

PASSAU
VILSHOFEN
POCKING
BÄDERDREIECK
BRAUNAU
WALDKIRCHEN
BAYERISCHER WALD
SCHÄRDING/OÖ
SIMBACH
ROTTAL/INN
OSTERHOFEN
PFARRKIRCHEN

PARAZZI

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

gastronomie

CHANCE WALD KIRCHEN

*Für Gastronomen
könnte sich eine
Investition in der
erfolgreichsten Stadt
von FRG lohnen*

genuss

LEICHTE KOST

*auch im spätsommer
stehen wir auf frische und
leichtigkeit*

thema

DIE NATUR STIMMT SO.

Die landwirtschaftliche Gentechnologie hat sich als fataler Irrweg erwiesen. Nicht nur, dass die angestrebten Ziele verfehlt wurden, ist durch die Herumpfuscherei an der Natur ein gewaltiger Schaden entstanden. Unser Leitartikel.

outdoor

LÄNGER DRAUSSEN

*die outdoorsaison ist so lang,
wie man sie sich macht*

schwer

WIEDER MAL NGOS

*Wie eine dubios finanzierte
Lobbygruppe heimlich gegen
die Grundrechte arbeitet*

PAPARAZZI • DIE ILLUSTRIERTE FÜR NIEDERBAYERN UND OBERÖSTERREICH • AUSGABE 203 August 2025



Tracht für Momente die bleiben.

Kommt vorbei bei Spieth & Wensky
in den Stores Passau, Oberzell, Schönberg,
Pfarrkirchen, Pocking und München.

- Jetzt neue Kollektion shoppen
- Tracht für die ganze Familie
- Trendige und neue Designs
- Lederhosen nach Maß

spieth-wensky.com





Mal unter uns...

...wundern Sie sich in letzter Zeit nicht auch darüber, wie leichtfüßig unsere gewählten Volksvertreter beim flotten Tanz über das Haushaltsparkett den Takt wechseln können? Gerade eben hörten wir noch, dass angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage und knapper Finanzmittel bei den Themen Bildung, Soziales und Renten leider, leider erhebliche Einschränkungen akzeptiert werden müssten – nur um Sekunden später mit „Sondervermögen“, nach oben offenen Budgets und Investitionsandrohungen für Tötungsgerät und Vernichtungsmaschinen nicht nur im Bereich von Hunderten, sondern sogar von Tausenden von Milliarden nur so um sich zu werfen.

Scheinbar ist unseren Regierungen, sowohl auf Bundes- wie auch auf EU-Ebene der Tod sehr viel mehr wert als das Leben. Gerade Leben, das entweder ganz am Anfang oder aber auch am Ende seines biologischen Zyklus steht – sprich Kinder und Rentner – sind unserer Politik schon immer ein besonders lästiger Dorn im Auge. Was seit der letzten Bundestagswahl hierzulande vor sich geht, schlägt dem Fass tatsächlich den Boden aus.

Doch wer geglaubt hat, dass mit dem irrwitzigen Paket der historisch beispiellosen Hyperverschuldung der Wahnsinn nicht mehr zu toppen ist, der hat nicht mit Uschi aus Brüssel gerechnet. Sie, die Expertin für geheimnisvolle Milliardendeals und Kapitalvernichtung, plant das EU-Budget auf 2 Billionen – 2.000 Milliarden – aufzublähen und damit nahezu zu verdoppeln.

Woher das Geld für die Pläne der kriegslüsternen EU-Chefin kommen soll, ist klar: von Ihnen, liebe Leser. 450 Milliarden soll der Beitrag Deutschlands in den nächsten Jahren sein. Das macht rund 65 Milliarden pro Jahr und damit mehr als doppelt so viel wie zuletzt. Besonders kritisch: Gleichzeitig soll nach dem Kommissionsvorschlag weniger Geld nach Deutschland zurückfließen. Nach aktuellen Berechnungen, die sich aus den nicht öffentlichen Zahlen der Kom-

mission ergeben, könnten zwischen 2028 und 2034 insgesamt nur rund 100 Milliarden Euro aus Brüssel kommen. Das wären etwa 14,3 Milliarden Euro pro Jahr. Nimmt man die jährlich rund 64,3 Milliarden Euro, die aus Deutschland an die EU überwiesen werden, und rechnet die rund 14,3 Milliarden Euro gegen, die dann im Jahr aus Brüssel kommen, ergibt sich ein fatales Bild: Pro Jahr müsste Deutschland etwa 50 Milliarden Euro mehr an die Europäische Union überweisen, als es zurückbekommt.

Diese Informationen sind in den letzten Wochen in den Qualitätsmedien vielleicht ein wenig zu kurz gekommen – oder Ihnen wohlweislich vorenthalten worden. Zu beschäftigt war man wahrscheinlich damit, uns durch allerlei ganz doll wichtige Sondersendungen mit Überlebensstipps zu versorgen. Immerhin galt es, es irgendwie lebendig und ohne schwerste Verbrennungen durch den „Höllensommer 2025“ (FAZ) oder den „Glutofen Deutschland“ (RTL) zu schaffen. Tatsächlich gibt es wohl wirklich den einen oder anderen gehirngewaschenen Anhänger des betreuten Denkens, der den kältesten und nassesten Juli, an den wir uns tatsächlich erinnern können, im Schutze seiner Wohnung verbracht hat und daher nichts von der Wirklichkeit mitbekommen hat. Auf den Punkt gebracht, hatten wir gerade einmal eine Handvoll Tage mit normalen, sommerlichen Temperaturen.

Doch lassen wir uns nicht von derlei drögen Dingen den Spätsommer madig machen, für viele von uns ist er die schönste Jahreszeit!



Mit unverbrannten Grüßen,

Ihr Matthias Müller

Redaktion PApazzzi

PA

PARAZZI

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

PApazzzi ist das People- & Lifestylomagazin für Ostbayern und Oberösterreich. **PApazzzi** ist eine geschützte Marke. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Herausgeber:

custommedia Verlags GmbH
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
ISSN 1868-8772
Verlagsleitung: Bettina Müller
Redaktionsleitung: Matthias Müller

Hinweis der Redaktion:

Beiträge und Artikel mit werblichem Charakter sind durch den Informationsverweis auf die Kontaktadresse des jeweiligen Gewerbetreibenden eindeutig gekennzeichnet und geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenvertrieb:

Müller & Partner
Agentur für Vertriebsmanagement
Matthias Müller
email: anzeigen@pa-parazzi.de

Kontakt:

Papazzzi Redaktion & Verlag
Bahnhofstraße 33 | 94032 Passau
email: info@pa-parazzi.de
web: <http://pa-parazzi.de>
Tel.: 0851-20968187
Fax.: 0851-96058215

Alle vom Verlag gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien sind durch den Verlag urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung in anderen Medien kann nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Wir bitten alle Anzeigenkunden das Urheberrecht und damit den Schutz des geistigen Eigentums zu respektieren und danken für die gute Zusammenarbeit.



PAPARAZZI 203 | August 2025

INHALT

Wer immer sinnt und nicht beginnt, den ungenützt die Zeit verrinnt.

Heinrich Kämpchen (1847 - 1912)

Dauerbrenner...

10 Schwere Kost

> *Wem* Wahrheit schadet

19 FOOD Monitor

> *Palmöl* - ein Öl, zwei Welten

40 PAPArazzi

> *Harte Nüsse* für helle Köpfe

34



Die Natur stimmt so

WER an grüne Gentechnik als Zukunft glaubt, verdrängt die Realität: Mutierte Schädlinge, resistente Unkräuter und ausgelaugte Böden zeigen längst die Grenzen. Was als Fortschritt galt, endet im Wettlauf gegen die Natur. Höchste Zeit für echte Aufklärung – und einen respektvollen Neustart.

30 gute Vorbereitung

> *Herausforderung* Immobilienmarkt

WER seine Immobilie verkaufen möchte, braucht mehr als nur Glück. Der Markt hat sich verändert - fundiertes Wissen und professionelle Vorbereitung sind entscheidend. Immobilienexperte Josef Hallabrin zeigt, worauf es ankommt und warum der richtige Preis, starke Präsentation und erfahrene Begleitung über Erfolg oder Frust entscheiden.



28 *adé* Problemzonen Neue Figur

> *Abnehmen* ohne Stress

HARTNÄCKIGE Problemzonen trotz Diät und Sport? Wer sich von Fettdépos dauerhaft verabschieden möchte, findet mit LIPOSANA3® eine neue Hightech-Lösung. Ohne OP, aber mit spektakulären Ergebnissen. Figur-Expertin Katrin Untertuchberger aus Simbach erklärt, wie das innovative Verfahren wirkt und warum es mehr kann als herkömmliche Methoden.

Hotspot Waldkirchen

20 Food



Waldkirchen entwickelt sich in vielen Bereichen überdurchschnittlich positiv – doch in der Gastronomie gibt es Luft nach oben. Bürgermeister Heinz Pollak erklärt, warum gerade jetzt der ideale Zeitpunkt ist, um ein neues Konzept zu starten. Die Stadt unterstützt mit attraktiven Zuschüssen, niedrigen Mieten und besten Rahmenbedingungen für Erfolg.

18 Emil for the Kids

> *Weg* mit dem Plastikmüll

KINDER GESUND versorgen – ganz ohne schädliche Stoffe? „Emil die Flasche“ aus dem Rottal zeigt, wie's geht: mit schadstofffreier Glasflasche im Thermobecher und praktischer Lunchbox. Ideal zum Kindergarten- und Schulstart – und gut für Umwelt und Gesundheit. Im August mit 20 % Rabatt auf alle Emil-Produkte!

Hefe aus Passau

> *Naturprodukt* mit Tradition

Seit über 150 Jahren produziert die Rittsteiger Hefefabrik in Passau – heute Teil des Weltkonzerns Lallemand – weit mehr als nur Backhefe. Modernste Spezialhefen für Wein, Bier, Medizin und Kosmetik entstehen hier in einem Hightech-Betrieb mit Vorzeige-Umwelttechnik.

hightech



BRAUNAUER TRACHTENALM

Mehr als nur
Dirndl & Lederhos'n

Dein Trachten-Outfit für die Festzeit,
Familienfeiern oder einfach für dich.



Stylisch. Echt. Besonders.

In der Braunauer Trachtenalm trifft stilvolle Tradition auf moderne Trends. Entdecken Sie ausgewählte Dirndl, Lederhosen und Accessoires, die Charakter zeigen – mit Liebe zum Detail und persönlicher Beratung.

Ob fürs Volksfest, besondere Anlässe oder einfach, weil Tracht immer passt: Hier finden Sie Ihr neues Lieblingsstück mit Geschichte und Stil. Ein Besuch, der in Erinnerung bleibt.



MITTEN IN BRAUNAU

Mit ganz viel Herz

Die Braunauer Trachtenalm am Stadt-
platz lädt zum Stöbern, Anprobieren und
Wohlfühlen ein. Ein liebevoll gestaltetes
Geschäft mit Charme, Persönlichkeit
– und einem feinen Gespür für echte
Trachtenmode.



› gartencenter im grünen

Offener Sonntag

IM JUNI 2025 FAND TRADITIONELL WIEDER DER TAG DER OFFENEN TÜR IM PRODUKTIONSBETRIEB DER BAUMSCHULE PLATTNER IM KREUZFELD STATT.

Im Juni 2025 fand traditionell wieder der Tag der offenen Tür im Produktionsbetrieb der Baumschule Plattner im Kreuzfeld statt.

Ein Termin, den sich alle Gartenfreunde jedes Jahr fest in Ihren Kalender eintragen und von Nah und Fern herbeiströmen. Schon ab 9 Uhr bis in die Abendstunden ließen sich an die 1000 Gartenliebhaber dieses Event nicht entgehen und stöberten in Tausenden von Pflanzen.

Die Mitarbeiter der Baumschule Plattner standen für Fragen und Beratung bereit und überall wurde rege über das Garteln gefachsimpelt und Neuigkeiten ausgetauscht. Das Angebot an Pflanzen ist jedes mal ein Traum, ein Meer von duftenden blühenden Rosen, Staudengewächse, Kräuter und gesunde Baumschulpflanzen aus der Region bestaunten die Besucher. Außerdem konnte man am Probe-Ausschank die edlen

Obstbrände hergestellt aus den eigenen gesunden Früchten in der eigenen Brennerei verkosten und genießen.

Auch für die musikalische Untermauerung war wie schon die letzten Jahre mit dem Alleinunterhalter tomi-sound, Thomas Landstorfer, sowie einer Hüpfburg für die Kinder und das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Von einer reichen Auswahl an leckerem Essen von der Gastronomie Thalhauser, bis hin zu Kaffee und den hervorragenden selbst gemachten Kuchen von den Landfrauen Wallerdorf war alles geboten. Das Wetter war an diesem sonnigen Tag ein Traum und so genossen die Besucher einen schönen entspannten Sonntag im Gartencenter im Grünen der Familie Plattner.

Information von:

Baumschule Plattner
Haag 4 | 94501 Aldersbach
Tel.: +49 (0) 85 47 / 588
www.baumschule-plattner.de

Braunauer Trachtenalm

Stadtplatz 41 | A-5280 Braunau am Inn

Tel +43 (0) 7722 / 62735

➤ **DINOLAND: österreichs größter dino-park**

Spaß für die ganze Familie

Die fast 100 ausgestellten Saurier-Stars sind natürlich die Besucherlieblinge im DINOLAND, aber auch das Abenteuer-Angebot des großen Familienparks im oberösterreichischen Innviertel kann sich sehen lassen: Kletter-, Balance- und Krabbel-Parcours, ein Labyrinth, Dinodrom und Dino-Rides, ein Forschercamp und vieles mehr machen aus dem lehrreichen Pfad durch den Schlosspark ein wahres Action-Erlebnis! Neu im DINOLAND: Die Explorertour „Kathi auf der Suche nach dem roten Stein“! Hier bringt ein Zug die Besucher einmal quer durch den ganzen Park, und verbunden ist diese Tour mit einer spannenden Suche nach Edelsteinen. Eine Reise voller Geheimnisse und Überraschungen, für kleine und große Dino-Fans bestens geeignet. Zu den weiteren Neuheiten zählen Mini-Bagger, mit denen die Kinder direkt neben dem Forschercamp Fossilien freilegen oder Dino-Eier ausbuddeln können.

Das Highlight an heißen Tagen: kleine Wasserratten finden im riesigen Dinosaurier-Wasserpark Abkühlung. Fünf verschiedene Wasserrutschen auf 16 Metern Breite und mit einer Höhe von 8 Metern bieten puren Sommerspaß im Dino-Look. Also, Badehose nicht vergessen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

In den Ferien von Bayern & OÖ: Mittwoch – Sonntag von 10 – 17 Uhr

Außerhalb der Ferien: Samstag, Sonntag & Feiertage von 10 – 17 Uhr (letzter Einlass jeweils um 15 Uhr)

ANFAHRTSADRESSE: Schloss Katzenberg, Katzenberg 1, A-4982 Kirchdorf am Inn

TICKETS UND INFOS UNTER: www.dino-land.at



Reserviert für Seensüchtige

Übernachten in Alleinlage zwischen Waldrand und Dreiburgensee, frühstücken vom Buffet auf der Seeterrasse.

Nachmittägliches Schnabulieren von Süßem aus unserer Backstube zum Kaffee, abends 4 Gänge schlemmen.

Dazwischen lässiges Sole-Poolplätschern bei 34°C Wassertemperatur mit Seeblick, sanfte Massagen, Kosmetik, drinnen & draußen saunieren im neuen Wellness-Séparée, ein Sprung in den See. Ein Stamperl Brand an der Bar. Und morgen gleich wieder!



Geschwinde Seezeit

2 Nächte im DZ „Baumspitzer!“ mit Verwöhnhalbpension, Begrüßungsdrink & Anti-Stress-Massage und allen Inklusivleistungen

€ 249,-
pro Person

★★★S

SEEHOF

Wald . Wasser . Wellness

Onlinebuchung & alle Angebote: www.seehof-tauer.de

Seehof Tauer OHG | Seestraße 20 | 94104 Tittling | 08504 760



Lieber Erklärbar,
gestern haben wir Onkel Uli im Gefängnis besucht. Es geht ihm gut, aber er hat ständig den gleichen Satz gemurmelt: „Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt...“ immer wieder. Das habe ich nicht verstanden. Was ist ein Kavaliersdelikt?

Deine Susi

Liebe Susi,

laut Duden ist ein Kavaliersdelikt eine unerlaubte, mitunter strafbare Handlung, die von der Gesellschaft oder von der Umwelt jedoch nicht als ehrenrührig und nur weniger schlimm angesehen wird. Nicht erst, seitdem dein Onkel Uli einsitzt, wird im Zusammenhang mit Steuerhinterziehung immer wieder betont, dass dies eben kein Kavaliersdelikt sei. Also sagt man uns immer wieder, was eben KEIN Kavaliersdelikt sei. Um dir jedoch zu erklären was ein Kavaliersdelikt ist, müssen wir wie immer ein wenig in die Vergangenheit zurück reisen.

Der Begriff „Kavaliere“ stammt ursprünglich aus dem Lateinischen „caballarius“, was soviel wie „Pferdemann“ bedeutet. Seit dem späten Mittelalter, war die Eigenschaft, ein „Pferdemann“ zu sein, auch ein gesellschaftliches Statussymbol. In Frankreich, wo der Ausdruck bis in die heutige Zeit geprägt wurde, nannte man einen Berittenen, also einen Mann hoch zu Pferde, der in Kriegszeiten zum „Ritter“ (Reiter) wurde, einen „Chevalier“, vom französischen Cheval, das Pferd. Der Besitz von Pferden war natürlich nur der reichen und adligen Schicht vorbehalten, jedoch waren die Chevaliers nicht nur reiche Schnösel auf Pferden, sondern sie waren in dieser Eigenschaft auch Teil der „Kavallerie“, also der berittenen Einheit des Heeres. Die Kavallerie ist das Rückgrat jeder Armee. Der

Chevalier war also nicht nur Edelmann, sondern auch hochrangiger Soldat. Und selbstverständlich waren es auch die Chevaliers, die in Friedenszeiten Ordnung in ihrer jeweiligen Gegend zu halten wussten. Trieben sich heimatloses Gesindel und zwielichtige Gestalten herum, so waren es die berittenen Edelmänner, welche das Pack zu vertreiben wussten.

Der Chevalier war also nicht nur reich und in der Regel adligen Geblütes, er verfügte auch über die entsprechende Erziehung und hatte ausgezeichnete Kenntnisse über die Manieren bei Hofe und im gesellschaftlichen Umgang. Der Chevalier verstand es also, wenn er wollte, sich sehr höflich (im Umgangston bei Hofe) auszudrücken und vor allem verstand er es mit den Damen, nicht nur, aber insbesondere beim bürgerlichen Weibsvolk. Einer Dame „den Hof zu machen“ bedeutete also, sie mit den Umgangsformen anzusprechen und zu behandeln wie bei Hofe üblich, er macht ihr ihren eigenen kleinen Hof in ihrer bürgerlichen Stube – kurzum, er behandelt sie wie eine richtige Dame. Mit eleganter Erscheinung und wohlgeählter, schmeichelder Sprache wickelte er die einfache Frau um den Finger, die solches natürlich nicht gewohnt war. Der Chevalier war, so er denn Lust dazu verspürte, durchaus in der Lage, jede einfache Frau zu bekommen, die er begehrte,

weswegen dem Kavaliere, also der Verdeutschung des Wortes Chevalier, heute noch der Beigeschmack eines Schmeichlers und Schürzenjägers anhaftet. Ein Chevalier war hoch zu Pferde und edel gekleidet eine stattliche Erscheinung. Gebildet, geübt in Etikette und – und da kommen wir zur eigentlichen Frage – selbstverständlich auch bewaffnet und im Umgang mit den Waffen des Adels, Degen oder Florett, meist von Kindesbeinen an geübt und an den höfischen Fechtschulen hervorragend ausgebildet.

Schon in den damaligen Gesellschaften gab es Gesetze. So war es selbstverständlich verboten, einen Anderen anzugreifen oder gar zu töten, auch das private Eigentum stand unter gewissem rechtlichen Schutz. Diese Regeln galten eigentlich für alle, jedoch nicht so ganz für den Chevalier. Der Chevalier war sich seiner herausragenden gesellschaftlichen Position durchaus bewusst und nutzte diese gelegentlich wohl auch aus. Einen Apfel vom Baum eines anderen zu stehlen konnte zu dieser Zeit schwerste Strafen wie abgehackte Hände, auspeitschen oder dergleichen nach sich ziehen – bediente sich jedoch ein Ritter freizügig vom Baum des Bauern, so galt dies als ein „Kavaliersdelikt“.

Die gesellschaftlich anerkannten Befugnisse des Chevaliers gingen aber noch viel weiter. Selbst für

den Fall, dass er einem einfachen Weibe „den Hof machte“ und er damit die Eifersucht des einen oder anderen Proletarier provozierte, kam es nicht selten vor, dass er den frechen Burschen einfach umlegte: „Was fixiert er uns? Hat er keinen Anstand im Leibe, dass er gefälligst den Blick senken wolle, auf dass sein erbärmliches Erscheinen uns nicht beleidigen möge...?“ Einen Chevalier anzugehen, war selten eine gute Idee, war dieser dann doch recht schnell und bestens geübt mit der Klinge bei der Hand. Einen proletarischen Tölpel zu tranchieren, weil er den Chevalier beleidigte (zumindest insofern, dass dieser sich beleidigt fühlte), war in den gesellschaftlichen Moralvorstellungen voll akzeptiert. Es galt als legitim und sogar als verdientes Schicksal, wenn ein trottiger Schwachkopf aufgrund mangelnden Respekts von einem Chevalier getötet wurde. Nichtsdestotrotz war es ein Tötungsdelikt, das rechtlich jedoch nicht verfolgt wurde, denn es war die Tat eines Chevaliers, ein Kavaliersdelikt.

Und so, liebe Susi, kommt es bis heute, dass immer dann, wenn das höchst subjektive Gefühl von „Gerechtigkeit“ oder die gesellschaftlichen Wertennormen bei einer Tat im Widerspruch zu den üblichen Gesetzen stehen, man von einem Kavaliersdelikt spricht.

Dein Erklärbar



OSTBAYERN & OBERÖSTERREICH

DAS PEOPLE & LIFESTYLE- MAGAZIN DER REGION



GRATIS - an über 1.400
Auslagestellen



MONATLICH - über
20.000 Exemplare



REGIONAL -
Passauer Land,
Bäderdreieck,
Bayerwald
& Umgebung,
Simbach a. I.,
Oberösterreich,
uvm.

THEMENHINWEIS HERBST 2025:

AUSFLUGSZIEL BAYERWALD



HIKING & BIKING



GASTRONOMISCHER HERBST



WELLNESS IN DER REGION



PAPARAZZI
AUSGABE 204
August 2025

PASSAU
VILSHOFEN
POCKING
BÄDERDREIECK
BRAUNAU
WALDKIRCHEN
BAYERISCHER WALD
SCHÄRDING/OÖ
SIMBACH
ROTTAL/INN
OSTERHOFEN
PFARRKIRCHEN

PARAZZI

PEOPLE & LIFESTYLEMAGAZIN IN OSTBAYERN

PAPARAZZI • DIE ILLUSTRATIONEN FÜR NIEDERBAYERN UND OBERÖSTERREICH • AUSGABE 204 | August 2025

gesundheit

UNTER NIMM WAS

Gerade als Unternehmer sollte man auf seine Gesundheit achten denn die Fallhöhe ist enorm

gastro

KÜCHE KREATIV

sommerliche inspirationen - unsere genusstipps im juni

sommer

JETZT ABER RAUS HIER!

Endlich ist der Sommer auch bei uns richtig angekommen – perfekt, um die Schätze des bayerischen Waldes zu entdecken. Von Naturwundern bis zu Genuss-Highlights: Diese Ausgabe zeigt Ihnen, wo Urlaub vor der Haustür am schönsten ist.

outdoor

LICHT & SCHATTEN

wer es sich draußen gemütlich machen möchte, braucht lösungen für jedes wetter

schwer

NICHT SO SCHLAU

Warum wir endlich anfangen müssen ehrlich über KI zu sprechen

REPORT 082025-203

NAME: WEM WAHRHEIT SCHADET

EDITOR: MATTHIAS MUELLER / EDITOR-IN-CHIEF

LESESTOFF DER NICHT
LEICHT ZU VERDAUEN IST

TOPIC / TOO LONG TO READ

MIT WELCHEN METHODEN SICH VERDECKT UND
DUBIOS FINANZIERTE NGOS ANSCHICKEN DIE
GRUNDLAGEN VON DEMOKRATIE UND RECHTSSTAAT-
LICHKEIT IN DEUTSCHLAND UND EUROPA ZU SABO-
TIEREN.**SCHWERE KOST**

CLASSIFIED

WEM WAHRHEIT SCHADET*Wie von der EU auf dubiose Weise finanzierte NGOs klammheimlich die Zerstörung der Demokratie betreiben.*

[Matthias Müller]

Wieder einmal eine Schwere Kost darüber, wie hinter den Kulissen der sichtbaren Politik die tatsächlichen Strippen von ganz anderen Organisationen gezogen werden. Es geht – wieder einmal – um die gänzlich antidemokratischen Umtriebe der so genannten „NGOs“, den „Non-Government-Organisationen“. NGOs haben sich in den letzten Jahrzehnten zur treibenden Kraft aller wichtigen politischen Entscheidungen und zum sperrangelweit offen stehenden Einfallstor für die totalitären Machtphantasien bestimmter „Kreise“ entwickelt. Lobbyismus gab es in Demokratien schon seit Anbeginn, doch seit einigen Jahren agieren nationale und internationale Lobbyorganisationen mit rasant zunehmender Rücksichtslosigkeit und unter offener Verachtung aller demokratischen, rechtsstaatlichen oder ethischen Grundprinzipien. Wir präsentieren hier ein aktuelles und besonders verstörendes Beispiel dieser Situation, in dem eine Organisation

auf ganz besonders aggressive Art gegen die Grundrechte sowie gegen die Demokratie als Ganzes vorgeht – und dabei auf die volle Rückendeckung, Finanzierung und Unterstützung unserer „Regierungsvertreter“ zählen kann. Ein Skandal, der jedoch – mangels Berichterstattung durch die gekauften Systemmedien – vollständig aus dem Sichtfeld der Öffentlichkeit heraus gehalten wird.

Konkret geht es um die Veröffentlichung „HEAT: Harmful Environmental Agendas & Tactics“ (zu deutsch: „Schädliche umweltpolitische Agenden und Taktiken“) der Nichtregierungsorganisation „EU DisinfoLab“ vom 23. Juni dieses Jahres. Die nach eigenen Angaben „unabhängige Non-Profit-Organisation“ untermauert mit dieser Veröffentlichung die Klimapolitik der EU – und wird gleichzeitig von der EU finanziert. Selbstbewusst behauptet sie, dass sie „Wissen und Expertise über Desinformation in Europa“ sammelt. Dabei

verstehen sie sich als „aktives Mitglied einer leidenschaftlichen und großen Gemeinschaft, die dabei hilft, Desinformationen aufzudecken, zu bekämpfen und zu verhindern, welche die Integrität der Bürger, das friedliche Zusammenleben und die demokratischen Werte gefährden.“

Hinter diesen hehren Zielen verbirgt sich jedoch einmal mehr die Taktik der EU-Kommission, die Zensur von kritischen Stimmen an eine angeblich „unabhängige“ Organisation zu delegieren, die ihr diese schmutzige (weil verfassungswidrige) Arbeit gegen fürstliche Bezahlung abnimmt. Dabei ist EU DisinfoLab schon lange im Geschäft. EU DisinfoLab wurde als „lebendiges Zuhause für Desinformationsaktivisten und Experten“ 2017 in Brüssel gegründet und organisierte dort gleich ein Jahr später gemeinsam mit dem Atlantic Council eine Konferenz zum Thema Desinformation. Der Atlantic Council wiederum ist

ein Dinosaurier unter den Lobbyorganisationen: Er wurde 1961 in Washington ins Leben gerufen und gab ebenfalls im Jahr 2018 eine Broschüre mit dem Titel „Wessen Wahrheit? Souveränität, Desinformation und der Sieg im Kampf um Vertrauen“ heraus. Darin forderte er bereits, dass Regierungen Konsequenzen gegenüber „Desinformationen in sozialen Netzwerken“ ergreifen müssten, um „deren negative Auswirkungen zu begrenzen“. Außerdem schlug er vor, dass Online-Medien ihre Kommentarspalten deaktivieren sollten, um die Verbreitung von „schädlichen Informationen“ in den Anmerkungen der Leser zu verhindern.

In seinem Jahresbericht 2022/2023 stellte der Atlantic Council dann fest, dass 2022 das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Atlantic Council gewesen sei, da seine Arbeit dazu beigetragen habe, „politischen Entscheidungsträgern und der

SCHWERE KOST

Öffentlichkeit Lösungen für die schwierigsten Herausforderungen der Welt zu bieten“ Im dem Bericht sind außerdem die größten Geldgeber des Councils aufgeführt, unter denen sich die Rockefeller Foundation, Goldman Sachs, Google, die Open Society Foundations, Meta, aber auch die European Climate Foundation und die Delegation of the European Union to the United States befinden. BioNTech, Merck, die Thales Group, die Zurich Insurance Group Ltd sowie das deutsche Auswärtige Amt sind ebenfalls als Unterstützer aufgelistet.

Thema dieser Schwestern Kost ist der oben genannte HEAT-Bericht und seine Hintergründe. Die von der EU-Kommission in äußerst fragwürdiger und intransparenter Art und Weise alimentierte EU DisinfoLab drängt mit diesem Pamphlet die EU-Institutionen, „schädliche“ Meinungen zur Klimapolitik in den Zensurkatalog des Digitale-Dienste-Gesetzes aufzunehmen. Die EU-Kommission hat das totalitäre Machwerk verdeckt finanziert und engen Kontakt mit den Erstellern gehalten. Das Vorgehen ist Teil der „Strategischen Agenda 2024 – 2029“. Mit dieser fragwürdigen Agenda, die am 27. Juni des vergangenen Jahres vom EU-Rat verabschiedet wurde, erklären die Staats- und Regierungschefs der EU allen Kritikern ihrer Politik den Kampf. Im Detail entwirft und beschreibt die Agenda den informations- und medienpolitischen Marschbefehl der EU und ihrer Mitgliedsstaaten für die nächsten fünf Jahre. Der Kern der Strategie ist es, alle Informationen und Nachrichten, einschließlich subjektiver Meinungen und Einschätzungen, aber insbesondere auch Tatsachenberichte und nachgewiesene Fakten sofort als „Desinformation“ zu kenn-

zeichnen, sobald sie den eigenen Narrativen widersprechen und/oder die Regierungsarbeit der EU und/oder ihrer (konformen) Mitgliedsstaaten kritisieren. In Europa wird eine ganze Armee von so genannten „Faktencheckern“ direkt und indirekt von der EU, den angeschlossenen Regierungen (insbesondere von Berlin), aber auch und in besonders antidemokratischer Form von „philanthropischen Stiftungen“ bezahlt und unterstützt. Die Aufgabe der „Faktenchecker“ ist mitnichten, tatsächlich „Fakten“ zu „checken“, sondern vielmehr alle Informationen, die den Regierungserzählungen gefährlich werden könnten, als „Desinformation“ zu deklarieren und zur Zensur zu markieren. Die grundsätzlich verfassungswidrige Zensur missliebiger Inhalte wird durch den Digital Service Act der EU geschickt umgangen: er verlangt von den Plattformbetreibern der sozialen Medien wie Google, Meta (Facebook, Insta, Whatsapp) oder X, nicht näher definierte „schädliche“ Inhalte zu löschen, auch wenn sie gegen kein Gesetz verstoßen. Formaljuristisch hat damit nicht die EU oder die deutsche Regierung zensuriert, was sie laut Verfassung nicht dürfte, sondern der Plattformbetreiber, der dazu aufgrund seiner „Community-Richtlinien“ berechtigt ist. Durch die Privatisierung der Zensur wird sie formal legalisiert. Besonders spannend ist in diesem Zusammenhang die Definition „schädlich“: als „schädlich“ gelten alle Informationen, die von den von der EU gewünschten Erzählungen abweichen – auch wenn sie wahr sind und gegen keinerlei Gesetze verstoßen. Im Kern geht es somit um die Unterbindung von Regierungskritik.

Zurück zu „EU DisinfoLab“. EU DisinfoLab ist eine vorgeblich „unabhängige“ NGO, die mit nicht

offengelegten, technisch aufwändigen Mitteln das Internet nach „Desinformation“ durchforscht, um die EU und ihre Organisationen vor Kritik abzuschirmen. Die Organisation, die auf intransparente Weise maßgeblich von der EU-Kommission finanziert wird, betreibt intensiv Lobbying bei den EU-Institutionen für strikteste Kontrollen der durch digitale Medienplattformen verbreiteten Inhalte und wirbt für die harte Durchsetzung entsprechender Regeln.

Erst vor kurzem war aufgefliegen, dass die EU-Kommission ohne Wissen des EU-Parlaments in großem Maßstab dubiose NGOs finanziert, damit diese im Sinne der Kommission in Brüssel und den nationalen Hauptstädten Lobbying betreiben. Die jüngste Studie des kommissionsfinanzierten EU DisinfoLab ist ein eklatantes Beispiel für dieses demokratiefeindliche Vorgehen, auch weil die Finanzierungsbeziehungen sehr kunstvoll verschleiert sind. Wie sehr sich EU DisinfoLab als Sturmgeschütz der EU-Politik versteht, wird besonders deutlich durch die folgenden Sätze in einem aktuellen Bericht zu angeblicher Klima-Desinformation:

„Die Ergebnisse, die wir hier präsentieren, zielen darauf ab, die EU beim Aufbau koordinierter, sektorübergreifender Antworten zu unterstützen, um den umweltpolitischen Fortschritt und die Informationsintegrität zu schützen. (...) Sie liefern die Grundlage für

die Definition der Desinformation (...) als systemisches Risiko, die Überprüfung der algorithmischen Verstärkung und die Befähigung von Akteuren des öffentlichen Interesses, Plattformen zur Verantwortung zu ziehen. (...) Der Arbeitsablauf identifizierte erfolgreich sowohl auffällige Meldungen als auch aufkommende Bedrohungen mit geringer Sichtbarkeit und legte damit den Grundstein für verbesserte Frühwarn- und Reaktionssysteme in der EU.“

Die verdeckte Finanzierung des Berichts durch die EU macht den Bericht zum Skandal, denn sein Verständnis von Desinformation und seine Empfehlungen, was bekämpft und zensuriert werden soll, sind ohne Weiteres totalitär zu nennen.

Auch Meinungsäußerungen, die

SPASS TRIFFT NATUR®
EDELWIES

EDELWIES®
ERLEBNISPARK
im Vorderen Bayerischen Wald

WWW.EDELWIES.COM

keine falschen Aussagen enthalten, werden als Desinformation deklariert und sollen zensiert werden, wenn sie die Klimapolitik der EU-Kommission und der nationalen Regierungen kritisieren oder diese argumentativ unterminieren. Die Studie zählt zu den wichtigsten „schädlichen Agenden und Taktiken“ auch „Narrative, die Klimamaßnahmen als autoritär oder elitär darstellen“. Denn diese fänden sowohl in polarisierten als auch in etablierten Kreisen großen Anklang. Hier geht es eindeutig um eine legitime demokratische Einordnung von Klimamaßnahmen, für die der Ausdruck Desinformation unangemessen ist. Es geht ausdrücklich nicht um die Klimafrage als solches, sondern darum, ob die von der EU betriebene Politik als angemessen, zielführend und alternativlos zu beurteilen ist. Derartige Diskussionen können grundsätzlich weder als korrekt noch als falsch beurteilt werden, denn exakt dies ist der Kern des demokratischen Prozesses: man diskutiert über das Für und Wider von Maßnahmen, Zielen und Methoden. Doch genau dies möchte die EU-Kommission nicht. Sie möchte ihre

Politik als uneingeschränkt richtig, alternativlos und unhinterfragbar verstanden wissen und aus diesem Grunde jegliche Kritik daran im Ansatz unterbinden. Und genau das tut EU DisinfoLab. Und zwar ist Kritik um so „schädlicher“, und damit um so mehr als „Desinformation“ zu kennzeichnen, je größer der Anteil der Bevölkerung ist, der dieser Kritik zustimmt.

EU DisinfoLab lässt keinen Widerspruch zu der Definition zu, dass ausnahmslos alle (!!) beschlossenen und noch anstehenden Maßnahmen notwendig, geeignet, richtig und wirksam sind, um den Klimawandel aufzuhalten und postuliert damit die absolute Unfehlbarkeit der EU Administration für jetzt und immerdar. Auf Basis dieser extremistischen Ideologie betrachtet EU DisinfoLab alles als „menschheitsschädlich“ und „gefährlich“, was den Rückhalt der Maßnahmen in der Bevölkerung schwächt oder ihre Durchsetzung erschwert. Wörtlich heißt es:

„Das HEAT-Projekt zeigt, dass Klimadesinformation die demokratische Widerstandsfähigkeit und eine faktenbasierte Politikgestaltung untergräbt, indem sie

Misstrauen, Polarisierung und Widerstand gegen Klimaschutzmaßnahmen schürt. Dieser Bericht fordert die EU-Institutionen auf, dies im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste (Digital Services Act, kurz: DSA) anzuerkennen“.

Das Hauptfenster der Datenerhebung für HEAT erstreckte sich vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. April 2025. In diesem Zeitraum habe sich die klimabezogene Desinformation in Deutschland auf drei dominante und sich überschneidende Narrativcluster konzentriert: „Untergrabung der Klimawissenschaft und des Klimakonsenses“, „Angriffe auf grüne Politik und die Energiewende“ sowie „Populistische, elitenfeindliche und konspirative Botschaften“.

Außerdem wird im Bericht für Deutschland festgehalten:

„Deutschland, ein führendes Land in der EU-Klimapolitik, sieht sich einer narrativen Kriegsführung sowohl in Bezug auf die Energiesicherheit als auch auf die Überregulierung ausgesetzt.“

Besonders spießt der Bericht Nar-

ative auf, die „den wissenschaftlichen Konsens über den anthropogenen Klimawandel“ untergraben würden. Institutionen wie der (demokratisch nicht legitimierte) „Weltklimarat“ (IPCC) würden in diesen schädlichen Narrativen als politisch korrumpiert dargestellt, was das Misstrauen der Öffentlichkeit gegenüber der angeblichen Klimawissenschaft verstärkte. „Pseudoakademische Organisationen“ würden „alternative Wissenschaft“ verbreiten sowie Klimamodelle und IPCC-Daten in Frage stellen. Bösartige Influencer würden Beiträge verbreiten, in denen sie den Klimawandel als einen Schwindel darstellten, der zur sozialen Kontrolle inszeniert werde. X-Nutzer würden sich sogar auf technisch wahre Behauptungen wie zum Beispiel historische Klimadaten oder die nachweislichen Datenfälschungen beim IPCC („Climategate“) berufen, um das Vertrauen in die offiziellen Erzählungen zu untergraben. Wäre das EU DisinfoLab nicht so einflussreich, wären diese Anschuldigungen tatsächlich fast schon Stand-up-Comedy, denn EU DisinfoLab nimmt für sich „Wissenschaftlichkeit“ in An-

CARFUNKEL
wuschel weiche wagen wäsche



LAUFZEIT: 01.08. - 15.09.2025

LADEAKTION

DU ZAHLST:

100,-€

NOCH KEINE
CARFUNKEL CARD?

EINFACH ONLINE BESTELLEN UNTER
[CARFUNKEL.COM/CARFUNKEL-CARD](https://www.carfunkel.com/carfunkel-card)
ODER DIREKT AN DER KASSE VOR ORT

DU ERHÄLTST PREPAID GUTHABEN:

125,-€



DU SPARST: **25,-€**

**4X IN NIEDERBAYERN
1 DAVON 2X IN PASSAU
JETZT NEU! 1X IN ROSENHEIM**



spruch, geht jedoch jeder wissenschaftlichen Diskussion aus dem Weg, indem es alle unerwünschten wissenschaftlichen Tatsachen kurzerhand als „Desinformation“ diffamiert.

Weil derartige „Klimadesinformation“ nun angeblich „die demokratische Widerstandsfähigkeit“ und eine effektive Politikgestaltung untergräbt, indem sie Misstrauen, Polarisierung und Widerstand gegen Klimaschutzmaßnahmen schürt“, muss sie nach dem Willen von EU DisinfoLab bekämpft und zensiert werden.

TOTALITÄRE EMPFEHLUNGEN

Um unter diese Risiken zu fallen und nach dem Willen von EU DisinfoLab der Zensur und Löschung zugeführt zu werden, genügt es, dem Bericht zufolge, Deutschlands Energiewende, das deutsche Heizungsgesetz oder die CO2-Abgabe als Gefahr für die wirtschaftliche Stabilität, die nationale Industrie, die Energiesicherheit und Netzstabilität oder den Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung zu bezeichnen. Das Wort „Dunkelflaute“ sollte man tunlichst nicht verwenden, weil

der Hinweis auf dieses Problem das Vertrauen in die Maßnahmen untergräbt. Dass CO2-Steuern sozial ungerecht seien, gehört ebenfalls unter die schädlichen, zu zensierenden Meinungen. Ein Ansatz, der jegliche Kritik an Maßnahmen der EU-Kommission und der nationalen Regierungen als Desinformation behandelt und zur Zensur freigeben will, ist ohne jeden Zweifel totalitär und hat mit Demokratie nichts, aber auch gar nichts zu tun. Gerade die, die sich heuchlerisch als Beschützer der Demokratie inszenieren, sind in Wahrheit ihre Totengräber.

Dazu passt, dass der Bericht einen Mangel an Sicherungen gegen legale und wahre, jedoch „schädliche“ Informationen beklagt. Die kritische Lücke bestehe darin, dass man nach dem Digitale-Dienste-Gesetz nichts gegen Akteure tun könne, die im legalen Rahmen bleiben, aber – nach Meinung von EU DisinfoLab – „konsistent irreführende oder manipulative Klimanarrative verbreiten“. Dazu gehören zum Beispiel „Influencer, die Desinformation als Meinung oder Kritik ausgeben“ und so das öffentliche Vertrauen unterminieren. Daraus leitet die

Organisation die Forderung ab:

„Dieser Bericht fordert die EU-Institutionen auf, dies im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste (DSA) anzuerkennen, entweder ausdrücklich als systemisches Risiko oder als Teil bestehender Risiken für die Demokratie, die öffentliche Gesundheit und den zivilen Diskurs. Sehr große Online-Plattformen müssen in Bezug auf dieses systemische Risiko nach denselben Maßstäben zur Rechenschaft gezogen werden, wie sie für andere systemische Risiken gelten.“

Passenderweise gibt es auch im Digitale-Dienste-Gesetz der EU die bewusst unscharf formulierte Kategorie der „schädlichen“ Meinungen und Informationen, gegen die von den digitalen Medienplattformen ebenso vorzugehen ist, wie gegen ungesetzliche Aussagen.

Außerdem soll die EU-Kommission „schnelle Reaktionsmechanismen“ entwickeln, um eine „rasche Mobilisierung“ gegen Wellen von Desinformation „während Zeiten erhöhter Anfälligkeit“ sicherzustellen, wie etwa bei der Umsetzung von Maßnahmen oder

während internationaler Klimagipfel. Mit anderen Worten: Die Kommission soll Koordinationsinstrumente schaffen, mit denen sie ihre Armee von informellen Mitarbeitern in „Nichtregierungsorganisationen“ schnell aktivieren kann, damit sie den Informationsraum mit EU-gefälligen Botschaften fluten und so aufkommende Kritik an freiheitsfeindlichen Maßnahmen oder an den alljährlichen obszönen Heuchel-Gipfeln mit massenhaft ins Netz geladener Lobhudelei überlagern.

Wenn zum Beispiel im Herbst wieder einmal Hunderte Milliarden und Regierungsvertreter zum Klimagipfel mit von der CO2-Abgabe befreiten (!) Privatjets einfliegen und die letzten Kilometer auf einer extra für den Gipfel durch den Amazonas-Regenwald geschlagenen Autobahn (!) zurücklegen, während dem Volk CO2-Sparsamkeit gepredigt wird, dann ist das eine „Zeit erhöhter Anfälligkeit“, die „entschiedenes Handeln“ der Kommission erfordert. *(Das war jetzt Desinformation schlimmster Sorte: ein populistisches, anti-elitäres Narrativ, das die Klimapolitik als autoritär und die Klima-Elite als heuchlerisch und abgehoben dar-*

SCHWERE KOST



Goldene Zeiten: Event-Highlights von August bis Oktober!



- 9. Aug Weinfest auf der Kurwiese
- 14. - 16. Aug Sommer.Bier.Garten in der Waldhütt'n
- 28. Aug - 2. Sep Karpfhamer Fest mit Rottalschau
- 19. Sep Helmut A. Binser
- 20. Sep Mostfest auf der Kurwiese
- 7. - 16. Okt Rottaler Wanderwochen



Alle Veranstaltungen und kurzfristige Änderungen finden Sie unter www.bad-griesbach.de/kur-tourismus/veranstaltungen
Gäste- & Kur-Service, Kurallee 8, 94086 Bad Griesbach
Tel.: 08532 792-40, E-Mail: info@badgriesbach.de

BESSER IN BEWEGUNG

AUSDAUERND MIT DEN BANDAGEN VON SPORLASTIC



GENU-HIT®

Kniebandage mit ringförmiger Silikonfriktionspelotte und seitlicher Verstärkung.

Indikationen:

- Bandverletzungen
- Gonarthrose
- Meniskusschäden
- Posttraumatische Reizzustände
- Rheumatische Erkrankungen Knie

Wirkung:

- faltenfreier Sitz
- verbesserter Blut- und Lymphabfluss
- sehr dünn
- hoher Tragekomfort
- Druckentlastung der Patella
- Stabilisierung
- Massagewirkung

stellt, spalterisch und das Vertrauen in die Maßnahmen und die Institutionen untergrabend. Pfu!!)

Die digitalen Medienplattformen sollen, entweder von selbst, oder genötigt von der Kommission, Klima-„Desinformation“ mit dem gleichen Nachdruck und „proaktiv“ bekämpfen, wie in der Coronazeit mit Kritikern verfahren wurde. Sie sollen Berichte erstellen müssen, um Fleißkärtchen einzusammeln für das möglichst häufige Löschen von klimabezogenen Äußerungen, für Engagement bei der weiten Verbreitung der richtigen Narrative und für Werbeblockaden gegen „irreführende“ Klima-Aussagen. Auch „grenzwertige Inhalte“ sollen sie „demonetarisieren“, wenn diese die Klimamaßnahmen behindern oder stören. Außerdem sollen sie ihre automatisierten Empfehlungs- und Suchsysteme so manipulieren, dass „irreführende“ Klima-Inhalte nicht mehr gesehen und gefunden werden können. Die Kontrolle des Internets soll damit so schnell wie möglich das Niveau autoritärer Regime wie in China oder Russland erreichen.

KUNSTVOLL VERSCHACHELTE FINANZIERUNG

Beauftragt und finanziert wurde der totalitäre HEAT-Bericht vom European Media and Information Fund (EMIF). Das ist ein Fonds zur finanziellen Unterstützung von Wahrheitskontrolleuren und Desinformationsforschern in Europa, den Google 2021 mit 25 Mio. Euro ausgestattet hat, möglicherweise, um die EU-Kommission milde zu stimmen, die 2020 und 2021 mit vier verschiedenen kartellrechtlichen Verfahren gegen den Konzern vorging. Google lässt sich den EMIF-Fonds als Fleißkärtchen bei der Er-

füllung des Verhaltenskodex für große Plattformen anrechnen, der im Digitale-Dienste-Gesetz der EU geregelt ist, unter dem vielsagenden Motto „Stärkung der Gemeinschaft der Faktenchecker“.

Der Fonds wird gemeinsam verwaltet von der Calouste Goulbenkian Foundation und dem European University Institute Florenz. Mit diesen steht die EU-Kommission in enger Beziehung, denn sie haben unter anderem für die Kommission und mit deren Geld das European Digital Media Observatory (EDMO) aufgebaut, die Europäische Beobachtungsstelle für digitale Medien. Und wer entscheidet über die Auswahl der Förderanträge des EMIF? Eben jenes Netzwerk der Faktenchecker und Narrativkontrolleure namens EDMO. Dessen CEO und Programmdirektor, Paolo Cesari, gleichzeitig Programmdirektor des European University Institute, ist langjähriger Kommissionsmanager aus den Bereichen „Kampf gegen Desinformation“ und dem für EMIF-Geldgeber Google besonders wichtigen Wettbewerbsressort. EDMO ist auch die Stelle, und Cesarini die wichtigste Person, die darüber befinden, ob Google seine Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex ausreichend erfüllt.

Dieses raffinierte Arrangement mit von Google abgerungenem Geld, auf dessen Verteilung die EU-Kommission informellen, aber sehr maßgeblichen Einfluss hat, ermöglicht es der Kommission, Projekte wie „HEAT“ zu fördern, ohne eigene Budgetmittel einzusetzen und ohne im eigenen Namen aufzutreten.

EU DisinfoLab ist zudem Teil des EDMO-Netzwerks als Mitgründer des ebenfalls von der EU-Kommission finanzierten EDMO Belux,

PASSAU . POCKING . FREYUNG . VILSHOFEN . OSTERHOFEN . WALDKIRCHEN



reha team **Mais**
Das Sanitätshaus Aktuell ek



0851/988280

des EDMO-Stützpunkts für Belgien und Luxemburg. EU DisinfoLab selbst informiert auf seiner Netzseite nicht über seine Geldgeber. Aus dem Profil bei LobbyFacts.eu geht jedoch hervor, dass 2023 der weitaus größte Teil des beachtlichen Budgets von 725.000 Euro von der EU oder von EU-finanzierten Organisationen kam. Daneben steuerte die berühmte Open Society Foundation des linken Aktivisten und US-Oligarchen George Soros 134.000 Euro bei.

BESTELLTES, BETREUTES UND BEZAHLTES LOBBYING

Das Profil listet 18 Treffen von EU DisinfoLab mit Vertretern der EU-Kommission in den letzten fünf Jahren auf, darunter einige besonders interessante in den letzten Monaten. Laut HEAT-Bericht startete das Projekt im Oktober 2024. Einen Monat vorher, im September 2024, gab es ein nicht näher spezifiziertes „Vorbereitungstreffen“ mit zwei Mitarbeitern der für die Inhaltmoderation durch digitale Plattformen zuständigen Kommissarin für Werte und Transparenz, Vera Jourová.

Im März 2025 gab es ein weiteres Privatissimum für EU DisinfoLab mit einer Abteilungsleiterin, der Generaldirektion für Kommunikationsnetzwerke, Inhalte und Technologie, in dem dessen jüngste Aktivitäten bei der Umsetzung des Digitale-Dienste-Gesetzes be-

sprochen wurden. Hier bekam die „NGO“ mutmaßlich Gelegenheit, vor Fertigstellung von HEAT-Bericht und Empfehlungen Details und Interna über die Umsetzung des angeblich noch lückenhaften Gesetzes zu erfahren. Und die Kommission hatte Gelegenheit, die Empfehlungen der Organisation durch entsprechende Hinweise in eine gefällige Richtung zu lenken. Ob diese Gelegenheit genutzt wurde, und mit wie viel Erfolg, lässt sich nicht feststellen.

Am 29. April schließlich war EU DisinfoLab zusammen mit anderen überwiegend EU-finanzierten „NGOs“ zu einem frech „Konsultation mit Vertretern der Zivilgesellschaft“ genannten Treffen bei der Kommission geladen. Auf der Tagesordnung stand die Vorbereitung des von der EU geplanten „Europäischen Demokratie-Schutzschildes“, auf das der HEAT-Bericht vielfach Bezug nimmt. Mit dabei als angebliche Stimme der Zivilgesellschaft das Gewächs der EU-Kommission „EDMO“, das von der Kommission finanzierte European Fact-Checking Standards Network (EFCSN) und die ebenfalls mitfinanzierte Alliance4Europe, die Faktenchecker in der Nutzung des vom US-Militär entwickelten DISARM-Rahmenwerks ausbildet. Dazu

Mit dabei auch, CEE Digital De-

mocracy Watch, eine erst 2024 gegründete, vorwiegend steuerfinanzierte polnische Organisation mit fünf Mitarbeitern, Mitglied von Alliance4Europe, die vom Start weg aufs engste als Beraterin in die medienpolitischen Vorhaben der EU-Kommission und der polnischen Regierung eingebunden wurde. Auch eine Stimme der „Zivilgesellschaft“ bei dem Treffen war Make.org, eine offenbar ausschließlich von der EU-Kommission finanzierte Organisation, die die „demokratische Widerstandsfähigkeit“ durch technologische Innovation stärkt.

Nicht fehlen durfte auch die von EU und Bundesregierung mit Geld geradezu überschüttete Berliner Organisation Democracy Reporting International. Laut Profil bei Lobbyfact.de erhielt sie 2023 gut 3,5Mio. Euro von der EU und knapp 3,2Mio. Euro vom Deutschen Außenministerium. Ganz klar eine Stimme der „Zivilgesellschaft“, ebenso wie die EU-finanzierte Kofi-Annan-Stiftung und das überwiegend von der US-Regierung und Open Society Foundation finanzierte Expert Forum und die von der US-Vertretung in Europa finanzierte Organisation Defend Democracy.

Wie Sie sehen, liebe Leser, hat die EU zusammen mit ihren US-Verbündeten, mittlerweile ein ganzes Heer an NGOs in Stellung

gebracht, die aus unterschiedlichen Richtungen die Idee des demokratischen Diskurses in die Zange nehmen. Man arbeitet mit Hochdruck daran, den freien Meinungsaustausch in den sozialen Medien in den Griff zu kriegen, Kritik zu unterbinden und dafür zu sorgen, dass das Netz zu einer gut kontrollierten Echokammer der EU-Ideologien wird.

ZWISCHENFAZIT

Der totalitäre HEAT-Bericht wurde aus dem engen Umfeld der EU-Kommission beauftragt und finanziert. Er wurde erstellt von einer Organisation, die finanziell von der EU-Kommission abhängig, sowie fest in deren Anti-Desinformations-Netzwerk eingebunden ist. Direkt vor Beginn des Projekts dieser Organisation mit der zuständigen Direktion der EU-Kommission und vor Fertigstellung weitere Treffen zu einschlägigen Themen.

Die Teilnehmerliste einer Konsultation der EU-Kommission mit Vertretern der „Zivilgesellschaft“, an der EU DisinfoLab teilnahm, zeigt, dass die Kommission dabei nur Organisationen konsultierte, die direkt oder indirekt maßgeblich von ihr selbst oder von den USA finanziert werden, aber keine einzige unabhängige Organisation, die sich zum Beispiel dem Schutz der Bürgerrechte und Meinungs-

Bei uns isst jeder Abend ein großer Genuss!




GARNECKER
Freiheit



23. August '25 // 18:00 Uhr
American BBQ-Nacht mit
Live-Musik

eat, sleep, enjoy, Garneck!

www.garneckergalloways.de

06. Sep '25 // 18:00 Uhr
Steininger Kocht
„SummaEnd“

freiheit, dem Datenschutz oder ähnlichen für die Pläne der EU-Kommission hinderlichen Anliegen widmet.

DIE ROLLE DES MILITÄRS

Nach dem Willen von EU Disinfo-Lab soll Klima-Desinformation (in der totalitären Definition der NGO) in das Rahmenwerk der hybriden Bedrohungen einbezogen werden und als eine „strategische hybride Bedrohung“ innerhalb der EU-Instrumente, wie dem „Strategischen Kompass“, behandelt werden. So soll die „demokratische Widerstandsfähigkeit“ (democratic resilience) sichergestellt werden, denn die „Informationsverzerrung“ in Klimaangelegenheiten wirke sich direkt auf die „demokratische Widerstandsfähigkeit“ und die „Stabilität“ der EU-Politik aus. Beim Begriff der „hybriden

Bedrohung“ sind wir direkt im militärischen Bereich, für den die NATO zuständig ist. Auch diese zählt „Desinformation“ zu den hybriden Bedrohungen. Dazu passt, was man im HEAT-Bericht über die verwendete Methodik liest. Der Bericht greift auf Modelle der Bedrohungsanalyse zurück wie „DISARM“ für strukturierte Bedrohungszuordnung, „MITRE ATT&CK“ für Informationsoperationen und „Phased Tactical Analysis of Online Operations“ für die Kampagnenanalyse. Diese Modelle klingen nicht nur martialisch, sie sind es.

DISARM wurde für das US-Militär von einer Arbeitsgruppe namens CogSecCollab entwickelt. Das dürfte eine Kurzform für „Arbeitsgruppe für kognitive Sicherheit“ sein. Deren Vorsitzende ist die IT-Spezialistin Sara-Jayne Terp,

die für das britische und amerikanische Militär gearbeitet hat und derzeit Spezialistin für Cybersicherheit bei „dstl“, der Organisation für Wissenschaft und Technik des britischen Verteidigungsministeriums ist. Sie ist auch Mitglied des Beirats des deutsch-österreichischen EDMO-Stützpunkts GADMO. Die Koordinationsstelle EDMO arbeitet wie die gesamte EU-finanzierte Faktencheckerszene mit DISARM.

Kern von DISARM ist ein Katalog von möglichen Manipulationsmaßnahmen und möglichen Gegenmaßnahmen. Die Katalogisierung dient dazu, den „Verteidigern“ eine gemeinsame Sprache und Struktur zu bieten, damit sie

Daten und Analysen international effizient austauschen und koordinierte Gegenmaßnahmen über die gesamte Gesellschaft hinweg ergreifen können. Das Modell ist laut einer Kursbeschreibung von Alliance4Europe Teil des „formellen Datenaustauschs“ von EU und USA über „ausländische Informationsmanipulation“.

Das Informationssicherheitsmodell ATT&CK, das die HEAT-Autoren ebenfalls verwendeten, wurde vom Homeland Security Systems Engineering and Development Institute (HSEDI) für das Heimatschutzministerium der USA entwickelt.

Die Methodik Phase-based Tactical Analysis of Online Operations wurde entwickelt vom Carnegie Endowment for International Peace (CEIP), einem einflussreichen Washingtoner Institut für Sicherheitspolitik, das personell auf das Engste mit der sicherheitspolitischen Elite des Landes verbunden ist. Der derzeitige Präsident, ein ehemaliger Richter des Obersten Gerichtshofs, kam ins Amt, als William Burns, ein ehemaliger Vize-Außenminister, zurücktrat, weil er zum CIA-Direktor nominiert wurde.

Wir haben es also beim HEAT-Bericht mit einer Initiative auf dem militärischen Gebiet der hybriden Bedrohungen zu tun, die mit Modellen arbeitet, die vom US-Militär und Geheimdiensten und mit diesen verbundenen Instituten entwickelt wurden.

Will man darüber hinaus wissen, was mit der im Bericht herausgestellten „Democratic Resilience“ gemeint ist, wird man vor allem bei der NATO fündig. Diese hat in ihrem Hauptquartier in Brüssel sogar ein Centre for Democratic Resilience eingerichtet. Der Begriff „Resilience“, zu übersetzen mit

Resilienz, Widerstandsfähigkeit oder Wehrhaftigkeit, wurde, soweit wir erkennen können, ebenfalls von der NATO in die offizielle Sprachregelung eingeführt. Auf Netzseiten des Militärbündnisses von 2024 und 2023 wird Resilienz, definiert als zivile Widerstandsfähigkeit gegen Katastrophen und Angriffe, zum „entscheidenden Faktor für die kollektive Verteidigung des Bündnisses“ erklärt, bei deren Verbesserung die NATO die Mitgliedstaaten unterstützt. Sie begründet diese zunehmende Notwendigkeit ihrer Einmischung in zivile Belange mit der „geostrategischen und militärischen Machtverschiebung“ der letzten Zeit.

Eine neue „geopolitische Realität“ ist auch die Begründung der „Strategischen Agenda 2024-2029“ der EU, in der sie eine sehr breit und mit voller Absicht unscharf definierte „Desinformation“ summarisch als Destabilisierungsversuche wertet, und damit de facto Regierungskritiker zu Staatsfeinden erklärt. Das „Säen von Spaltung“ wird in einem Atemzug mit Terrorismus und gewalttätigem Extremismus genannt. Der EU-Rat verspricht darin, „die Widerstandsfähigkeit (der EU) im Rahmen eines alle Gefahren und die gesamte Gesellschaft umfassenden Ansatzes zu stärken“ und dabei besonderes Augenmerk auf die gesellschaftliche und demokratische Resilienz zu legen. Die Argumentation und Wortwahl finden sich nicht nur im HEAT-Bericht wieder, sondern ähneln auch stark denen, die man in NATO-Erklärungen zum Thema Resilienz findet.

Die Ähnlichkeit kommt nicht von ungefähr, hat die NATO doch angekündigt, bei der Verstärkung ihrer Bemühungen um den Aufbau von gesellschaftlicher Widerstands-



Pflanzen aus der Region für die Region

Wir sind stark in gesunden Beeren und Früchten, eigenen Züchtungen, Formgehölzen u.v.a. mehr.

mehr info unter:

www.baumschule-plattner.de

Besuchen Sie uns in Aldersbach beim
Gartenzauber vom 22. bis 24. August 2025



BAUMSCHULE PLATTNER
IHR GARTENCENTER IM GRÜNEN

Haag 4 | 94501 Aldersbach
Tel.: 08547-588 | Fax 1696
www.baumschule-plattner.de

SCHWERE KOSTREPORT 082025-203
LESESTOFF DER NICHT
LEICHT ZU VERDAUEN IST

fähigkeit „mit Partnern zusammenzuarbeiten, die ähnliche Anstrengungen unternehmen, insbesondere mit der Europäischen Union“. Die NATO zieht bei der Bekämpfung sogenannter „Desinformation“ im Hintergrund mit an den Fäden.

FAZIT

Die EU-Kommission verfolgt mit dem European Democracy Shield, dem Digitale-Dienste-Gesetz und ihren sonstigen Maßnahmen gegen angebliche „Desinformation“ eine zutiefst freiheitsfeindliche Agenda in Kooperation mit – oder im Dienste – der NATO. Dabei setzt sie von ihr offen oder verdeckt finanzierte und zum Teil selbst ge-

gründete angebliche „zivilgesellschaftliche“ Organisationen als Lobbyisten ein. Diese propagieren mit ihren Aktionen und Berichten ein totalitäres Verständnis von Desinformation. In diesem werden Regierungskritik und unbequeme Thesen zu gesellschaftlich kontroversen Themen als schädlich, als gesellschaftliche Spaltungsversuche und damit als hybride Bedrohungen diskreditiert, die mit repressiven Mitteln zu bekämpfen sind, einschließlich indirekten Formen der Zensur – und zwar um so mehr und umso nachdrücklicher, je mehr weite Teile der Bevölkerung diesen „schädlichen“ Thesen zustimmen. Im Kern geht es somit um das informationspoli-

tische Ausschalten des kritischen gesellschaftlichen Diskurses und damit um das Wesensmerkmal der Demokratie schlechthin.

Damit wiederholt sich die Geschichte erneut. Vor rund sechs Jahrzehnten, als Bürgerrechtler gegen die Rassentrennung, gegen das Verbot von Homosexualität und gegen den Krieg in Vietnam auf die Straße gingen, betrachteten Militär und FBI dies als „von Russland gesteuerte Subversion“ gegen die etablierte Ordnung und den Staat und gingen entsprechend radikal und freiheitsfeindlich dagegen vor. Langfristig gottlob gänzlich ohne Erfolg. Die etablierte Ordnung änderte sich

zwar, aber der Staat als solcher war zu keiner Zeit wirklich bedroht. Doch das Vertrauen in den Staat erlitt durch die fehlgeleiteten Abwehrmaßnahmen lang anhaltenden, schweren Schaden. Heute haben sich die Vorzeichen der etablierten Ordnung geändert, aber alles was diese kritisiert, wird wie damals als Destabilisierungsversuch eingestuft und mit radikal-freiheitsfeindlichen Mitteln bekämpft. Dass die totalitär anmutenden Maßnahmen wieder keinen Erfolg haben mögen, bleibt zu hoffen – aber dass sie das Vertrauen in die Politiker, die diesen Kurs vorantreiben, nachhaltig beschädigen werden, ist bereits jetzt absehbar.

SCHWERE KOST



WEGE NACH OBEN!

WIRTSCHAFTSSCHULE PASSAU

Neuburgerstr. 96 _ wspassau.de _ 0851 988 170

„Mein Kind blüht an der Wirtschaftsschule Passau richtig auf. Er geht jetzt gerne zur Schule! Die Lehrer kümmern sich und haben immer ein offenes Ohr. Die kleinen Klassen schaffen eine ideale Lernatmosphäre.“

Ich bin begeistert, wie wohl er sich fühlt und wie gut er auf seine Zukunft vorbereitet wird.“

Anmeldung möglich

Montag - 8 bis 16 Uhr
Freitag - 8 bis 13 Uhr





› weg mit dem plastikmüll

Emil for the Kids

PLASTIK IST NICHT NUR EINES DER SCHLIMMSTEN UND DRÄNGENDSTEN PROBLEME FÜR DIE UMWELT UND DEN GANZEN PLANETEN, ES IST AUCH EXTREM UNGESUND.

GERADE **GETRÄNKEFLASCHEN AUS PLASTIK SIND EIN PROBLEM, DA KOHLEN- UND FRUCHTSÄURE CHEMIKALIEN AUS DEN KUNSTSTOFFEN LÖSEN KÖNNEN.** DIE ALTERNATIVE IST "EMIL DIE FLASCHE®" - EINE BRUCHSICHERE TRINKFLASCHE AUS HYGIENISCHEM GLAS.

Kinder brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit. Das gilt nicht nur bei Sport, Spaß und Spiel, sondern auch und ganz besonders bei der Ernährung. Vielen Eltern ist tatsächlich nicht bewusst, dass normale Lebensmittelverpackungen eine große Menge an Chemikalien enthalten, die ganz und gar nicht gut für die gesunde Entwicklung der Kinder sind. Obwohl Verbraucherverbände seit Jahren große Anstrengungen unternehmen, um die äußerst bedenklichen Stoffe wie z.B. "BPA" aus dem Verkehr zu

ziehen, hält die Plastikindustrie mit Millionenbeträgen, die sie in politische Lobbyarbeit steckt, mit Erfolg dagegen.

Verantwortungsbewusste Eltern sollten nicht auf gesetzliche Entscheidungen warten, sondern selbst die beste Entscheidung für ihre Kinder treffen.

"Emil die Flasche®" ist ein Unternehmen aus dem Rottal, das sich vor vielen Jahren Gedanken über die Gesundheit und den Umweltschutz gemacht hat. Emil ist eine Glasflasche im Thermobecher,



VIEL TRINKEN IST WICHTIG

Gerade für Kinder ist eine ausreichende Versorgung mit Wasser extrem wichtig. Damit das Trinkvergnügen aber keinen schlechten Beigeschmack in Form gesundheitsschädlicher Plastik-Chemikalien hat, sollten verantwortungsbewusste Eltern auf Glasflaschen umsteigen. Durch die spezielle Ummantelung ist "Emil die Flasche®" weitgehend bruchsicher.



STARTERSET für Kindergarten & Schule

Demnächst geht die Kindergarten- und Schulzeit wieder los. Zeit, sich über die Ernährung der Kids in der Pause Gedanken zu machen. Etwas Gesundes gehört in die Pausenbox. Und damit alles frisch und sauber bleibt, bietet "Emil die Flasche®" das perfekte Starterset aus einer bruchfesten Emil-Flasche, sowie einer Brotzeitbox. Beides ist natürlich robust, schadstofffrei, spülmaschineneeignet und nahezu unverwüsthlich. Die Lunchbox ist garantiert BPA-frei und verfügt innen über ein praktisches Trennfach, um saftige und trockene Lebensmittel sicher voneinander zu trennen.

ummantelt mit einem Textilbezug. Das 3-Schichtensystem schützt die Glasflasche vor Bruch und hält warm oder kühl. Emil die Flasche® ist unverwüsthlich, frei von schädlichen Chemikalien und kann jahrzehntelang verwendet werden.

Für Kinder gibt es jetzt, rechtzeitig zum Kindergarten- und Schulstart ein Starterset aus einer Emil-Flasche und einer Lunchbox, garantiert ohne schädliches BPA. So macht die Pause Spaß und ist auch noch gut für den ganzen Planeten - jetzt im Internetshop!

Nur im August: 20 % Rabatt auf alle Emil-Flaschen und das Starter-Set!

Information von:
Emil Vertriebs-GmbH
Watzenberg 4 | 84384 Wittibreit
info@emil-die-flasche.de
Shop: www.emil-die-flasche.de

LIFESTYLE





Palmöl - zwischen Skandal und Superkraft

► *Gold aus der Frucht* – Ein Öl, zwei Welten

UNRAFFINIERT VS. RAFFINIERT – EIN ÖL, ZWEI WELTEN

Palmöl. Kaum ein Lebensmittel, bei dem nicht sofort die Alarmglocken schrillen. Regenwaldvernichtung, ungesunde Fette, dubiose Großkonzerne – das rote Tropenöl hat einen miserablen Ruf. Doch wie so oft liegt der Teufel im Detail. Denn Palmöl ist nicht gleich Palmöl. Und was viele nicht wissen: In seiner ursprünglichen, unraffinierten Form zählt es zu den wertvollsten Pflanzenfetten überhaupt.

WAS GENAU IST PALMÖL ÜBERHAUPT?

Palmöl wird aus dem Fruchtfleisch der Ölpalme gewonnen. In seiner naturbelassenen Form ist es leuchtend rot-orange, weich, aromatisch und vollgepackt mit Vitalstoffen. Doch dieses „rote Gold“ ist im Supermarkt kaum zu finden – denn fast alles Palmöl, das wir konsumieren, ist stark raffiniert, gebleicht, deodoriert, seiner Farbe, seines Geschmacks und leider auch seiner Wirkung beraubt.

DAS PROBLEM: RAFFINIERTES PALMÖL

Raffiniertes Palmöl wird unter hohem Druck, starker Hitze (teils über 200 °C) und oft mit chemischen Lösungsmitteln behandelt. Dabei gehen nicht nur sämtliche Vitamine und Antioxidantien verloren – es entstehen sogar schädliche Stoffe wie sogenannte Fettsäureester

(3-MCPD und Glycidyl-Fettsäureester), die im Verdacht stehen, krebserregend zu sein.

Und als wäre das nicht genug, wird raffiniertes Palmöl häufig in Billigprodukten wie Fertiggerichten, Süßigkeiten, Margarine oder Snacks verwendet – versteckt unter Bezeichnungen wie „pflanzliches Fett“, „Palmfett“ oder „Palmkernöl“. Ein echtes Gesundheitsrisiko, gerade wenn man es regelmäßig konsumiert.

DIE GUTE NACHRICHT: UNRAFFINIERTES PALMÖL IST EIN SUPERFOOD

Ganz anders sieht es bei unraffiniertem, kalt gepresstem Palmöl aus – ein wertvolles Naturprodukt, das in Ländern wie Nigeria, Ghana, Brasilien oder Sri Lanka traditionell in der Küche verwendet wird. Dieses leuchtend rote Öl enthält:

- **Beta-Carotin** (Vorstufe Vitamin A) – sogar mehr als Karotten!
- **Vitamin E** in aktivster Form (Tocotrienole), starkes Antioxidans
- **Coenzym Q10** für Zellschutz und Energieproduktion essenziell
- **ungesättigte Fettsäuren** entzündungshemmend, stärken Herz und Gehirn

Studien zeigen: Unraffiniertes Palmöl kann Entzündungen lindern, das Immunsystem stärken, oxidativen Stress reduzieren und sogar den Cholesterinspiegel günstig beeinflussen – vorausgesetzt, es stammt aus nachhaltigem Anbau und wird nicht überhitzt.

DER GESCHMACK DER TROPEN

Rotes Palmöl schmeckt leicht nussig, erdig und ein bisschen wie geröstete Paprika. In der afrikanischen oder südamerikanischen Küche wird es gerne zum Braten, Dünsten oder als Basis für Soßen verwendet – allerdings sparsam, denn es ist intensiv im Aroma. Auch in Smoothies oder Currys gibt es eine exotische Note und eine Extraportion Vitalstoffe.

WAS DU BEIM KAUF BEACHTEN SOLLTEST

Wer unraffiniertes Palmöl ausprobieren möchte, sollte auf folgende Dinge achten:

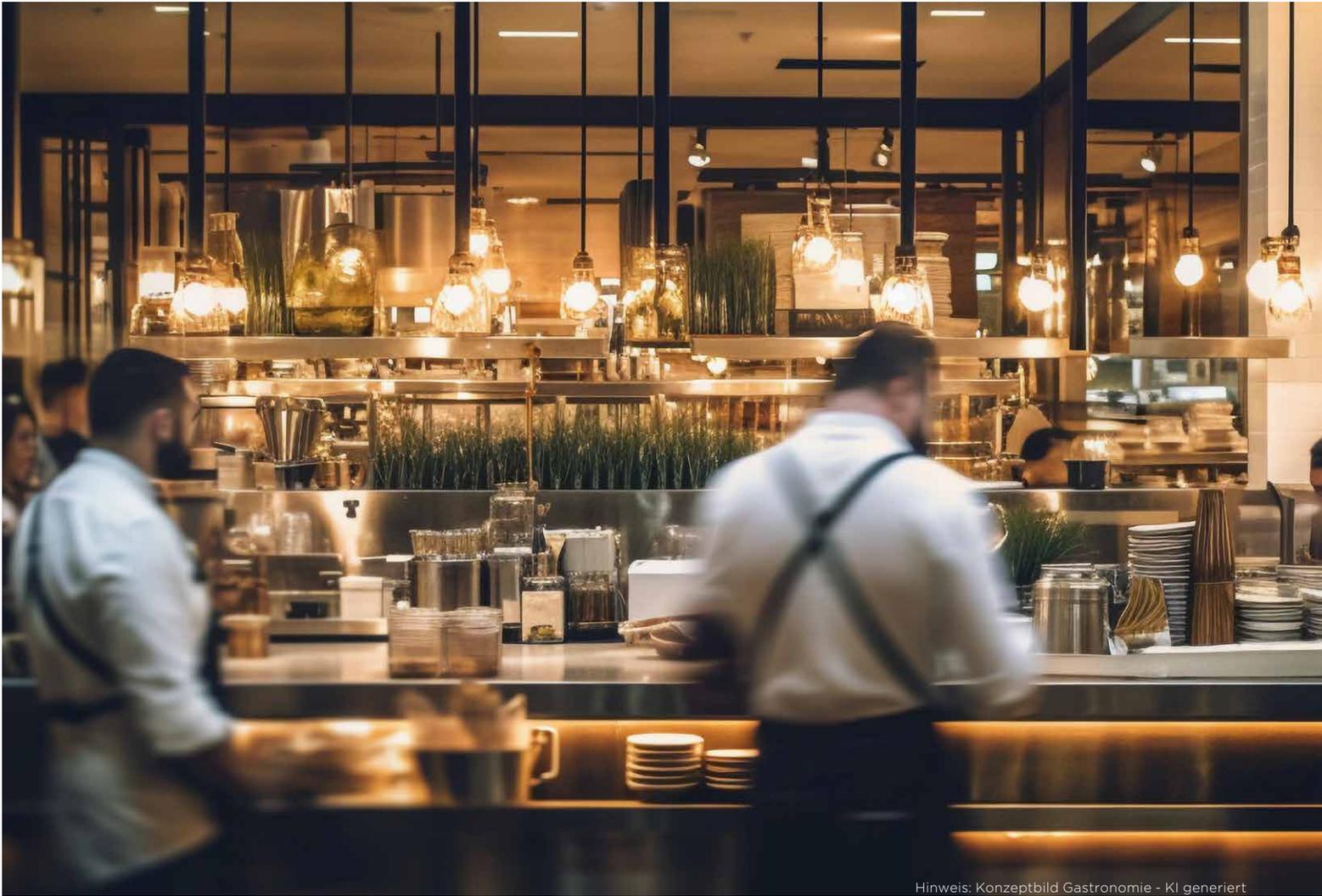
- **Bio-Qualität & Fair Trade**
- **Kaltpressung** und nicht desodoriert
- **Herkunft aus nachhaltigem Anbau** (z. B. Kleinbauernprojekte in Westafrika)

Im Bioladen oder Naturkostversand findest du es meist unter dem Namen Rotes Palmöl oder Virgin Palm Oil.

FAZIT:

Palmöl ist nicht der Bösewicht – sondern ein Paradebeispiel dafür, wie Verarbeitung aus einem Heilmittel ein Risiko machen kann. Unraffiniert genossen, ist es ein echtes Superfood mit langer Tradition. Raffiniert hingegen... lieber Finger weg.

Also: Keine Angst vor der roten Farbe. Sie ist ein Zeichen für Kraft, nicht für Gefahr.



Hinweis: Konzeptbild Gastronomie - KI generiert

Waldkirchen: Chance für Gastronomie

➤ **HOTSPOT** für innovative Unternehmer im bayerischen Wald

WALDKIRCHEN IST NICHT NUR DIE GRÖSSTE STADT IM LANDKREIS FRG, SONDERN MIT ABSTAND AUCH DIE WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHSTE. EIN UMFANGREICHES NAHERHOLUNGSANGEBOT, FLORIERENDER EINZELHANDEL UND HOHE BESUCHERZAHLEN MACHEN DIE STADT ATTRAKTIV FÜR GEWERBETREIBENDE. TROTZDEM GIBT ES NUR WENIG NEUE GASTRONOMISCHE IMPULSE - ZEIT DIES ZU ÄNDERN, MEINT BÜRGERMEISTER HEINZ POLLAK IN UNSEREM INTERVIEW.

Waldkirchen ist in mancherlei Hinsicht eine Ausnahmeerscheinung unter den Kommunen in Bayern. Trotz aller strukturellen Herausforderungen, denen sich sämtliche Gemeinden im Freistaat stellen müssen, gelingt es in Waldkirchen eine stabile wirtschaftliche Entwicklung zu erzielen. Die Einwohnerzahlen steigen kontinuierlich, die Lebensqualität gilt als eine der höchsten in der Region und auch touristisch zählt Waldkirchen zu den absoluten Hotspots. Dennoch gibt es in der FRG-"Metropole" auch Handlungsbedarf: gastronomisch hat sich das Angebot in den letzten Jahren ausgedünnt, interessante

neue Konzepte sind derzeit Mangelware. Wir treffen Bürgermeister Heinz Pollak zum Interview, um mehr über die Hintergründe und die Maßnahmen zu Verbesserung der Situation zu erfahren.

Herr Pollak, zunächst einmal Danke für ihre Zeit. Unsere erste Frage vorweg: Waldkirchen zeichnet sich in allen wesentlichen Bereichen durch eine überdurchschnittlich positive Entwicklung aus. Aber im Bereich Gastronomie scheint noch etwas Sand im Getriebe zu stecken. Woran liegt es?

Heinz Pollak: Tatsächlich hat sich das gastronomische Angebot in den letzten Jahren ein wenig verschmälert. Das liegt jedoch nicht daran, dass die Gastronomie



in Waldkirchen einen schwierigen Stand hätte, sondern dass einige alteingesessene Betreiber aus Altersgründen aufgehört haben, ohne dass ein Nachfolger gefunden wurde. Die Folge davon sind einige Leerstände in Bestlagen, die wir dringend wieder beleben möchten.

Gibt es Gründe für die schwierige Nachfolgersuche?

Heinz Pollak: Nun, die Gastronomie klagt allgemein über Personalprobleme. Selbst in Großstädten ist es zu einer erheblichen Herausforderung geworden, gut ausgebildete und motivierte Kräfte für Küche und Service zu finden. Das macht es selbst für erfolgreiche Gastronomen schwierig, einen reibungslosen Betrieb zu managen. Hier sehe ich jedoch Standortvorteile gerade für Kleinstädte wie Waldkirchen.

Ist es in einer kleineren Stadt einfacher, die richtigen Mitarbeiter zu finden?

Heinz Pollak: Zumindest im Fall von Waldkirchen gibt es einige gute Argumente. Die Lebensqualität in unserer Stadt ist anerkanntermaßen eine der höchsten. Die Mieten sind noch erschwinglich, die Lebenshaltungskosten vergleichsweise niedrig. In der Gastronomie werden keine Spitzengehälter be-

zahlt, aber bei uns bleibt vom Lohn trotzdem etwas übrig und man kann seine Freizeit ausgesprochen angenehm gestalten, ohne sich in Unkosten zu stürzen.

Sie sprechen die Bereiche Handel und Naherholungsangebot an?

Heinz Pollak: Genau. Waldkirchen nimmt in beiden Bereichen eine Sonderstellung ein. Dank des Modehauses Garhammer kann sich Waldkirchen in Sachen Shoppingangebot locker mit jeder Großstadt vergleichen. Gleichzeitig liegt die schönste Natur direkt vor der Haustüre. Das ist für Mitarbeiter attraktiv und auch für die Gäste. Wir haben viel für die Attraktivität der Stadt getan. Unser neuer Campingplatz mit 120.000qm ist demnächst komplett fertig, ist aber schon in Betrieb. Wir haben täglich mehrere tausend Tagesgäste. Wir haben die einzige Dachdeckererschule in Bayern und in den Schulen über 3000 Schüler, das einzige Erlebnisbad im Landkreis, einen Golfplatz, die einzige Eishalle im Landkreis, im Winter ein Ski-gebiet und viele weitere Highlights. Pro Jahr 150.000 Übernachtungen sind nicht wenig. All das sind wichtige Hard facts für jeden Gastronomen.

Mit welchen Ideen versucht die Stadt, gastronomische Investoren



Bürgermeister HEINZ POLLAK, Waldkirchen

Mit viel Leidenschaft und Weitblick hat er in den letzten Jahren Waldkirchen zu einer der erfolgreichsten Kommunen in Bayern gemacht. Nun wirbt er für mehr Gastronomie, mit der er die Lebensqualität in Waldkirchen weiter zu steigern hofft – und hat dafür gute Argumente.

anzuziehen und welche Art von Gastronomie wird gesucht?

Heinz Pollak: Wir konnten die Vermieter überzeugen, die ersten zwei Monate keine Miete zu verlangen und danach leistet die Stadt Waldkirchen sechs Monate lang einen Mietzuschuss von bis zu 600 Euro pro Monat. Das sollte den Start erleichtern. Wir sind an allen Konzepten interessiert, die innovativ und von hoher Qualität sind. Eine Eisdielen am Marktplatz wäre schön, bayerische Küche natürlich, aber auch Ländergastronomie. Wir hatten früher 5 italienische Restaurants. Auch ein Schnellrestaurant oder ein Systemgastronomiebetrieb wäre sinnvoll, ebenso wie eine Pilsbar. Allein die ganzen Berufsschüler könnten hier schon den Basisumsatz sichern. Ich bin davon überzeugt, dass ein guter Gastronom mit dem richtigen Konzept hier sehr erfolgreich arbeiten kann. Wir freuen uns auf Anfragen!

WALDKIRCHEN: die größte Stadt im Landkreis FRG wächst weiter.





BAMATO

Bavarian Machine Tools

SOMMER. SONNE. SONNENSCHNEIN.

Wir wünschen einen
erholsamen Urlaub!



HOLZTECHNIK

BAUMASCHINEN

GARTENTECHNIK



Markmüller Maschinen GmbH
Gewerbepark Garham 10 | 94544 Hofkirchen
Telefon: +49 (0) 8545 / 4069999
info@bamato-maschinen.de
www.bamato-maschinen.de



... | Lifestyle | For Foodies | Body & Soul | Investing

› shredded chicken

Hendl - mal ganz anders.

WAS EIN "EINFACHES" GRILLHÄHNCHEN REIN GENUSSTECHNISCH ZU BIETEN HABEN KANN, SOFERN MAN ES PERFEKT SAFTIG GRILLT, IST JEDES MAL WIEDER SPANNEND ZU ERLEBEN. **DIE BESTEN HÄHNCHENSPEZIALITÄTEN GIBT ES IN PASSAU WAHRSCHEINLICH IM HENDLHOUSE, JEDE VARIANTE IST FÜR SICH SCHON EIN ECHTES HIGHLIGHT.** IN DIESEM MONAT IST DAS "HENDLGYROS" UNSER HEISSER TIPP.

Saftig und zart, so soll das perfekte Grillhähnchen sein, dann gehört es zu den feinsten Genüssen überhaupt. In einer ganz besonderen Variante feuert unser Lieblingsgeflügel aber eine volle Breitseite an Aromen gegen die Geschmacksknospen: als Hendlgyros gehört es zu den leckersten Spezialitäten, die man im bekannten Hendlhouse in der Passauer Klingergasse unbedingt ausprobieren muss.

Saftiges, zartes Hähnchenfleisch, perfekt gewürzt mit aromatischen Kräutern und Gewürzen, vereint mit knackigem Krautsalat und cremigem Tzatziki. Mit ein paar knusprigen goldgelben Pommes auf dem Teller serviert, entführt dich dieses einfache kleine Wohlfühlgericht auf eine kurze kulinarische Entdeckungsreise ins sonnige Griechenland. Es braucht manchmal nicht mehr,

um sich rundherum glücklich zu fühlen.

Im Hendlhouse in Passau gibt es natürlich auch im Sommer wie gewohnt alle Lieblingsgerichte vom Hendl, egal ob als schnelle Mahlzeit im Straßenverkauf zum Mitnehmen - oder gemütlich und entspannt mit der ganzen Familie im Restaurant - oder draußen!



Information von:

Hendlhouse
Große Klingergasse 17 | Passau
Tel.: +49 (0) 851 / 330 69
www.hendlhouse.com



GREEK STYLE

Zum Hendl passt der griechische Stil wie die Faust auf's Auge. Saftig, herzhaft gewürzt nach Gyros-Art und perfekt gegrillt, mit Pommes, Krautsalat und Tzatziki.



›genuss – ganz nah

"Surf and Turf" im Grünen.

SOMMERZEIT IST - WIE KÖNNTE ES ANDERS SEIN, AUCH SALATZEIT. DIE KNACKIGEN VITAMINBOMBEN AUS DEM GARTEN HABEN SAISON, **SIND KÖSTLICH UND TUN UNSERER SOMMERFIGUR BESONDERS GUT. DAS BESONDERE EXTRA ZUM FRISCHEKICK GIBT ES ABER BEIM KIRCHENWIRT** IN SCHARDENBERG: DEN SOMMERSALAT "SURF & TURF".



PROBIER'S MAL MIT GEMÜTLICHKEIT...

...in einem der schönsten Gastgärten der Region, beim Kirchenwirt in Schardenberg. Unter uralten Kastanien oder romantischen Weinreben, die kühlenden Schatten spenden, genießt man den Sommer.

Das nahe gelegene Schardenberg zwischen Passau und Schärding ist tatsächlich ein echter kulinarischer Hotspot in der Region, denn hier befindet sich der traditionsreiche "Kirchenwirt". Mit seinem herrlichen Gastgarten – einem der schönsten weit und breit – ist er der perfekte Ort, um den August in vollen Zügen zu genießen.

Nicht nur der kühlende Schatten der mächtigen Kastanien oder der romantischen Weinreben lädt zu einem kleinen Besuch beim Kirchenwirt ein, sondern vor allem die hervorragende innviertler Küche. Jetzt im August haben besonders die würzigen Eierschwammerl Saison und es gibt eine tolle Auswahl an knackigen Sommersalaten. Unser Favorit ist der "Surf & Turf" – eine Variante mit herzhaften Streifen vom innviertler Steak und saftigen Scampi. Dazu ein eiskalter Aperol – perfekt!



LOCATION FÜR ALLE FÄLLE

Der Kirchenwirt in Schardenberg ist nicht nur bekannt für seinen herrlichen Gastgarten und die zünftige innviertler Küche, wo Preis und Leistung noch stimmen, sondern auch für seine großzügigen Räumlichkeiten wie den großen Saal oder den sagenhaften Stadl. Hier lässt sich im großen und im kleinen Rahmen feiern was das Zeug hält - aber: rechtzeitig reservieren, das nächste Jahr ist bald ausgebucht!



Information von:
Gasthof Zum Kirchenwirt
Kirchenplatz 1 | Schardenberg
Tel.: +43 (0) 77 12 / 60 22
www.kirchenwirt-schardenberg.at

FOR FOODIES



› nicht nur im herbst

Wild und frisch.

DIE SPEZIALITÄTEN DER HEIMISCHEN WÄLDER BRINGEN DIE MEISTEN GENIESSER IN DER REGEL MIT DEM HERBST IN VERBINDUNG. TATSÄCHLICH JEDOCH HAT REHWILD BEREITS AB DEM SPÄTEN FRÜHJAHR SAISON. **HELMUT KURZ, INHABER UND CHEFKOCH DER "KNÖDELWERFERIN" IN DEGGENDORF ZEIGT, DASS FEINSTES WILD NICHT NUR IN RUSTIKALEN GERICHTEN EIN HOCHGENUSS IST, SONDERN IM SOMMER GANZ LEICHT UND FRISCH FÜR BESONDERE GAUMENFREUDEN SORGT.**

Wer im Sommer sinnvollerweise eher leichtere Küche bevorzugt und auch gerne mal einen knackfrischen Salat genießen möchte, ohne allerdings auf ein bisschen gesunden Nährwert in Form von hochwertigen Proteinen zu verzichten, der landet allzu oft bei den üblichen, und leider auch etwas langweiligen Putenstreifen. Eher ungewöhnlich jedoch ist ein Salat mit feinen, butterzarten Medaillons vom Jährlingsbock, zartrosa gebraten, mit sautierten frischen Pfifferlingen und mit einer herrlichen Vinaigrette abgeschmeckt, an fruchtigen Spalten von der Wassermelone. Nach genau diesem Salat haben wir gesucht – gefunden haben wir ihn nur in Deggendorf, in der "Knödelwerferin" von Helmut Kurz.

Tatsächlich hat das köstliche Rehwild nicht nur im Herbst Saison. Vom Mai weg kann, darf und muss Rehwild in den heimischen Wäldern bejagt werden, denn da es hierzulande keine natürliche Bestandskontrolle in Form von Wolf, Bär und



Helmut Kurz

SPEZIALIST FÜR URTPISCHES

Helmut Kurz liebt es, traditionelle Gerichte, Zutaten und Kochmethoden zu erforschen und zu hinterfragen. In der "Knödelwerferin", DEM bayerischen Gasthaus in Deggendorf, findet der Genießer bisweilen Gerichte, die andernorts längst vergessen wurden, oder er interpretiert alte Rezepte völlig neu.

Luchs mehr gibt, muss der Jäger diese Aufgabe übernehmen. Den Genießer freut's, denn ein zarter Jährlingsbock, von kundiger Hand gut zubereitet, ist ein wahrer Hochgenuss.

Der normale Liebhaber der Wildküche kennt dieses sagenhafte Fleisch aber in der Regel nur in sehr herzhaften Gerichten, mit sättigenden Beilagen und intensiv-aromatischen Saucen. So sehr wir diese Rezepte auch lieben – im Sommer geben wir dennoch eher der leichten Küche den Vorzug. Umso besser, dass wir das Beste aus beiden Welten haben können, sofern wir

auf den kurzen Weg zur Knödelwerferin im Herzen von Deggendorf machen: leicht, aromatisch, frisch. Besser kann der Sommer nicht schmecken!



Information von:

Gasthaus Zur Knödelwerferin
Schlachthausgasse 1 | Deggendorf
Tel.: +49 (0) 991 / 47 67
info@knoedelwerferin-deggendorf.de





› schmerzen & gesundheit

„Alles hängt zusammen“

STÄNDIGE SCHMERZEN DIE SCHEINBAR NICHT IN DEN GRIFF ZU BEKOMMEN SIND, GESUNDHEITLICHE PROBLEME MIT UNBEKANNTER URSACHE, STÖRUNGEN IM VEGETATIVEN NERVENSYSTEM. **ALLE DIESE DINGE NEHMEN SEIT JAHREN ZU UND BETREFFEN NICHT NUR ERWACHSENE, SONDERN MEHR UND MEHR AUCH KINDER, JUGENDLICHE UND SELBST BABYS.** DIE LÖSUNG LIEGT OFTMALS TIEF VERSTECKT.



Gesundheit fängt schon bei den Kleinsten an - Kinderosteopathie kann bei zahlreichen Problemen helfen.



CLAUDIA SCHREGLE ist Osteopathin, Kinderosteopathin, Heilpraktikerin und ehemalige Leistungssportlerin. Zusammenhänge im Körper zu erkennen und Probleme ursächlich anstatt symptombezogen anzugehen ist ihre Spezialität.

„GANZHEITLICH“ Was heißt das eigentlich?

EIN BELIEBTES SCHLAGWORT in den Heilberufen – man arbeitet „ganzheitlich“, doch was heißt das eigentlich? Im Bereich der Physiotherapie und Osteopathie bedeutet es, dass man den Körper als ein zusammenhängendes System versteht. Jedes Gelenk, jedes Organ und alle Zellen stehen mit allen anderen Teilen in einer untrennbaren Verbindung. Diese Zusammenhänge haben oftmals zur Folge, dass der Ort der Ursache und der Ort der Symptome manchmal sehr weit auseinander liegen. Erst wenn man die gesamte Kette untersucht und analysiert, kommt man den wahren Ursachen der Schmerzen auf die Spur.

In der Praxis von Claudia Schregle bedeutet dies, den Menschen mit seiner ganzen Geschichte zu sehen. Das soziale Umfeld, der Arbeitsplatz, eventuelle Medikamente, Sport, Schmerzzustände, Unfälle – auch wenn sie schon Jahre her sind – und andere einschneidende Traumata: das alles gehört in das Bild. Claudia Schregle schult ihr Team mit großer Hingabe darin, den therapeutischen Blick zu weiten.

Information von:
Gesundheitspraxis Claudia Schregle
Dr.-Hans-Kapfner-Straße 22
94032 Passau
Tel.: +49 (0) 851 / 756 55 55
info@physio-schregle.de
www.physio-schregle.de

Manche gesundheitlichen Probleme scheinen besonders kompliziert zu sein. Schmerzen, die immer wieder kehren, organische Probleme, vegetative Störungen. Betroffen sind alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum Erwachsenen. Nicht selten wurden die Betroffenen schon durch zahlreiche Therapieversuche geschleust und haben keine Linderung oder gar Heilung erfahren. Sehr oft fühlen sich diese Menschen in ihrem Leid unverstanden und nicht ernst genommen. Doch warum ist es so schwer, chronischen Beschwerden und Schmer-

zen auf die Schliche zu kommen? Claudia Schregle, Heilpraktikerin, Osteopathin und Kinderosteopathin kennt die Schwierigkeiten bei der Suche nach den wahren Ursachen: „Die Herausforderung ist es, die Symptome im Gesamtkontext des Menschen als Ganzes zu sehen und zu verstehen, dass alles in diesem Menschen zusammen hängt. Das gilt für den Bewegungsapparat ebenso wie für alle organischen oder vegetativen Systeme. Stimmt es an einer Stelle nicht, so hat dies sehr oft Auswirkungen an ganz anderen Stellen. Man muss immer die gesamte Kette betrach-

ten und jedes einzelne Glied dieser Kette genau untersuchen. Das fängt bei den Gelenken an, geht über die Muskulatur, die Faszien, bis in die Organe und endet bei seelischen Themen, die ebenfalls einen Einfluss auf die Körperfunktionen haben. Unser Ziel und unsere Arbeit ist es, Schicht für Schicht, wie bei einer Zwiebel, zu analysieren und so den wahren Ursachen auf die Spur zu kommen. Wenn das gelingt, ist die Lösung nicht mehr weit. Dazu nehmen wir uns mehr Zeit als üblich für unsere Patienten – die Erfahrungen bestätigen uns auf diesem Weg!“

Claudia Schregle hat sich mit ihrer ganzheitlichen Sichtweise einen sehr guten Ruf, insbesondere bei der Kinderosteopathie erarbeitet. In ihrer Praxis beschäftigt sie Physiotherapeuten, Osteopathen und Heilpraktiker. Der interdisziplinäre Austausch untereinander wird aktiv gefördert und der sprichwörtliche Blick über den Tellerrand ist ein elementarer Teil der gesamten Philosophie von Claudia Schregle. Übrigens: Verstärkung für das Team im Bereich Physiotherapie und Osteopathie ist willkommen!



URSACHENSUCHE Für Claudia Schregle zählt der Blick in die Tiefe - die wahre Ursache zu finden ist der wichtigste Schritt zur Lösung



TEAMWORK v.l.: Martha Danninger, Christian Erntl, Christa Erntl, Otto Erntl, Janet Riesener, Natalie Meyer mit Söhnchen Bastian, Selina Karlstetter, Ronja Schießl, Heidi Hirler, Sabine Schwarz

HAAR & HAUT

DIE GESUNDHEIT und Vitalität der Haare werden maßgeblich von der Beschaffenheit und Gesundheit der Kopfhaut bestimmt – ein gutes Haarpflegeprodukt ist demnach in erster Linie ein gutes Hautpflegeprodukt. Im Friseursalon Erntl in Fürstentzell setzt man seit vielen Jahren auf die Zusammenarbeit mit der französischen Marke „La Biosmetique®“, die sich auch und gerade bei empfindlichen Haaren und sensiblen Hauttypen bewährt hat.



› **jubiläum: meisterbetrieb mit tradition**

55 Jahre Haarstyling-Expertise in Fürstentzell

1970 WURDE DER FRISEURSAALON ERNTL IN FÜRSTENTZELL GEGRÜNDET, SEIT 1979 BESTEHT ER AM HEUTIGEN STANDORT - EINE SEHR LANGE ZEIT, IN DER ÜBER **ZWEI GENERATIONEN HINWEG** **ERFAHRUNGEN UND FACHWISSEN** GESAMMELT WERDEN KONNTEN.

Wenn ein Unternehmen über mehr als ein halbes Jahrhundert hinweg erfolgreich besteht, steckt meist viel Leidenschaft, Fachwissen und Anpassungsfähigkeit dahinter.

Der Friseursalon Erntl, heute in zweiter Generation geführt von Friseurmeister Christian Erntl ist eines der ältesten Geschäfte seiner Art in der Region. Gegründet wurde der Salon im Jahr 1970 von Christa und Otto Erntl, die auch heute noch regelmäßig mitarbeiten. 1979 erfolgte dann der Umzug an den heutigen Standort am Maierhofweg. 2013 schließlich übernahm der Sohn, Christian

Erntl, den Salon, modernisierte die technische Ausstattung und führt den Betrieb seither sehr erfolgreich weiter.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die langjährige Erfahrung des Teams. Stylingtrends kommen und gehen, doch im Salon Erntl beherrscht man sowohl klassische als auch moderne Techniken – fachlich versiert und typgerecht umgesetzt. Dies bestätigt auch Christian Erntl, als wir ihn und das ganze Team in seinem Salon besuchen: „Es gibt praktisch keine Frisur, keinen Stylingtrend und keine Technik, die wir nicht kennen und umsetzen können. Unsere Kunden decken das gesamte

Spektrum ab, Herren und Damen, alle Altersgruppen. Manche tragen seit 50 Jahren den gleichen Schnitt, andere suchen immer die allerneuesten Stylingideen. Für alle diese Fragen sind wir der richtige Ansprechpartner. Was uns dabei aber besonders wichtig ist, ist die Gesundheit der Haare und der Kopfhaut. In der heutigen Zeit sind wir vielfältigen Umweltbelastungen ausgesetzt, Kunden und Kundinnen kommen vermehrt mit Empfindlichkeiten, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Aus diesem Grund arbeiten wir seit vielen Jahren sehr erfolgreich mit Pflegeserien und Farben, die auf wissenschaftlicher Grundlage die

Gesundheit von Haut, Nägeln und Haaren in den Mittelpunkt stellen. Das ist sicher mit ein Grund, warum uns die Kunden seit 55 Jahren die Treue halten.“

Der Friseursalon Erntl bietet ein umfassendes Angebot für Damen, Herren und Kinder – von professionellen Kolorationen wie z. B. Balayage, Strähnentechiken, Haarverlängerungen, -verdichtungen bis hin zur Haar- und Kopfhautdiagnostik. Besonders viel Wert wird dabei auf die persönliche Beratung und hochwertige Produkte gelegt.

Information von:

Friseur Erntl

Maierhofweg 12 | Fürstentzell

Tel.: +49 (0) 85 02 / 13 67

www.friseur-erntl.de

Dienstag - Freitag von 8:30-18:00 Uhr

Montag Geschlossen



LIPOSANA3® heißt das neue System für die nachhaltige Figurverbesserung. Die Resultate sind atemberaubend.

SCHNELL & SICHER SCHLANK

Katrin Unterbuchberger
im Interview



Wie schnell und wie sicher können Problemzonen beseitigt werden?

„PROBLEMZONEN“ sind Stellen am Körper mit Fettablagerungen, die sich selbst durch eine massive Ernährungsumstellung oder ein intensives Trainingsprogramm praktisch nicht beeinflussen lassen. Man nimmt ab, aber die Problemzonen bleiben nahezu unverändert. Das liegt daran, dass an diesen Stellen der aktive Stoffwechsel praktisch zum Erliegen gekommen ist, die Fettzellen sind zu „Endlagern“ geworden, die nicht mehr auf Diät oder Sport reagieren.

Die einzige Lösung ist die radikale Zerstörung und Entfernung dieser Fetteinlagerungen. Bisläng konnte dies nur durch eine teure und risikobehaftete Operation realisiert werden. Doch durch LIPOSANA3® gibt es jetzt ein Verfahren, das durch die Kombination von Laser, Elektrostimulation, Ultraschall und Wärme die Fettzellen gezielt und sicher zerstört. Es gibt keinerlei Schmerzen bei der Behandlung, keine Nebenwirkungen und die Resultate sind absolut spektakulär.“

– aber vereinfacht erklärt, nutzt LIPOSANA3® eine ausgefeilte Kombination aus Strom, Laserlicht, Wärme und Ultraschall um Fettzellen in Problemzonen direkt zu erreichen, zu zerstören und über den lymphatischen Weg aus dem Körper zu entfernen. Zusätzlich kommt es zu einer massiven Gewebestimulation und -Straffung.

LIPOSANA3® gibt es derzeit in Simbach am Inn, bei Figur- und Straffungsexpertin Katrin Unterbuchberger. Sie hat bereits einige Tausend Behandlungen durchgeführt und die Ergebnisse sind mit keinem der früheren Therapiesysteme auch nur annähernd zu vergleichen.



ÜBERZEUGENDE ERGEBNISSE) oben: vorher, unten: nachher) Die Kundin hat 7cm in der Hüftregion und 5cm an den Oberschenkeln abgenommen. Die Silhouette ist schlanker und gleichmäßiger. Starke Steigerung von Muskeltonus und massiver Fettverlust.



Information von:

Body- & Sunpower Simbach
Katrin Unterbuchberger
Adolf Kolping Straße 7 | Simbach a. I.
Tel.: +49 (0) 85 71 / 92 43 24
Mobil: +49 (0) 151 / 54 24 14 29

Neue Figur – schnell & sicher

➤ **Abnehmen ohne Stress** - durch gezielte, physikalische Anwendung

STUNDENLANGES SCHWITZEN IM FITNESSSTUDIO, STRENGE DIÄTEN UND DOCH BLEIBEN DIE PROBLEMZONEN? **WAS, WENN ES EINE ENTSPANNTE, EFFEKTIVE LÖSUNG GÄBE, DIE DEN KÖRPER FORMT, WÄHREND MAN EINFACH NUR LIEGT UND ENTSPANNT?**

Viele von uns kennen das Problem. Über die Jahre haben sich an gewissen Stellen am Körper mehr oder weniger starke Fettablagerungen gebildet, die sich äußerst hartnäckig gegen alle Diäten und alle Sportprogramme wehren. Was kann man dagegen tun?

Tatsächlich sind die so genannten „Problemzonen“ ein echtes Problem, denn mit normalem Training oder einer Diät kann man die Fettzellen an diesen Stellen nicht mehr erreichen. Sie haben sich aus dem normalen Stoffwechsel verabschiedet und sind zu „Endlagern“ für Fett und

Schlacken geworden. Normalerweise wäre der Schritt in den Operationssaal nun die letzte Option. Doch dieser Schritt ist teuer und beinhaltet gewisse Risiken.

Sehr viel einfacher und risikofreier ist jetzt jedoch ein völlig neues Verfahren. Es heißt LIPOSANA3® und ist nicht nur aus kosmetische Fettreduzierung beschränkt sondern steht auch kurz vor der Zulassung als medizinisches Therapiesystem. Im Bereich der reinen Ästhetik wird es seit einiger Zeit mit spektakulärem Erfolg eingesetzt. Die Wirkung basiert auf Hightech



„Dass sich
meine Figur in
so kurzer Zeit
so verbessern
könnte, hätte ich
nie geglaubt!“

FIGUR & GESUNDHEIT

Durch Liposana3 können nicht nur lästige Problemzonen schnell und effektiv verbessert werden. Auch gesundheitliche Probleme wie Lipödem, Stoffwechselbeschwerden und Hormonstörungen können durch die Behandlung gelindert werden.



ABNEHMEN OHNE SPRITZE UND OP

Liposana3® setzt auf eine einzigartige Kombination von physikalischen Energien: Reizstrom, Ultraschall, Wärme, Rotlicht und Laser. Damit werden Fettzellen zerstört, und die Körpersilhouette wird nachhaltig verbessert.



› immobilienexperte josef hallabrin

Ohne eine gute Vorbereitung läuft nix

DER IMMOBILIENMARKT ZEIGT SICH AKTUELL ZWAR HERAUSFORDERND, DOCH DIE NACHFRAGE NACH SOLIDEN UND FAIR BEWERTETEN OBJEKTEN BLEIBT HOCH. **DIE EXPERTEN VON IMMOBILIEN HALLABRIN IM BÄDERDREIECK SETZEN DABEI KONSEQUENT AUF ERFAHRUNG, MARKTKENNTNIS UND EINE SERIÖSE VERMITTLUNG – AUCH IN BEWEGTEN ZEITEN.**

Der Immobilienmarkt steht derzeit vor großen Herausforderungen. Nach Jahren des Booms hat sich die Dynamik spürbar verändert. Verkäufer sollten die aktuellen Trends und Rahmenbedingungen kennen, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Eine

sorgfältige Vorbereitung ist entscheidend – unabhängig davon, ob der Verkauf privat oder über einen Makler erfolgt.

Ein Immobilienverkauf benötigt Zeit und verursacht Kosten. Durchschnittlich dauert der Verkauf in Deutschland derzeit drei bis neun



DAS TEAM VON IMMOBILIEN HALLABRIN: Josef Hallabrin, Robert Hallabrin (vorne, sitzend v.l.), Thomas Richter, Johanna Altmannspurger, Manfred Schäck (stehend, v.l.)



Josef Hallabrin

Immobilienexperte von Immobilien Hallabrin



„Seit rund 40 Jahren begleiten wir Verkäufer und Käufer im Bäderdreieck und kennen hier nahezu jedes Haus, jedes Grundstück und seine Geschichte. Gerade in einem schwankenden Markt schützt diese Erfahrung vor nicht durchsetzbaren Preisen, langen Verkaufszeiten oder anderen teuren Fehlern. Wer auf faire, fundierte Beratung setzt, ist bei uns bestens aufgehoben.“

Monate. Im Bäderdreieck jedoch übersteigt die Nachfrage häufig das Angebot, sodass laut Immobilienexperte Josef Hallabrin dort oft schnellere Abschlüsse erzielt werden.

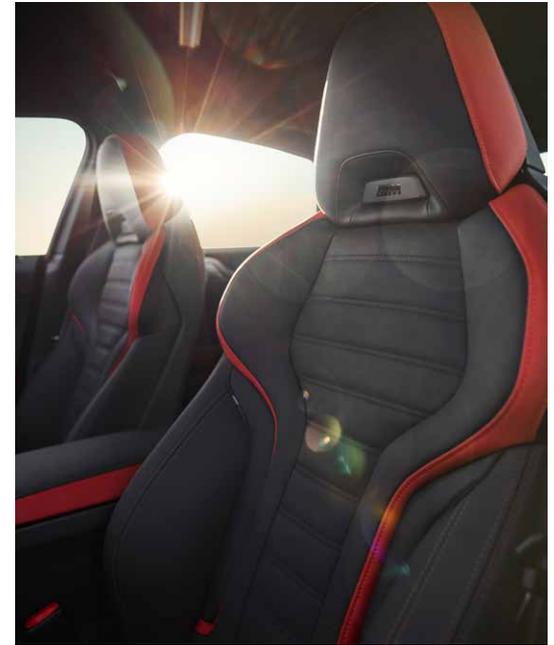
Private Verkäufer sollten sich umfassend informieren und die erforderlichen Unterlagen bereits vor Verkaufsstart bereithalten. Eine fachgerechte Bewertung und professionelle Vermarktung der Immobilie sind essenziell. Ist der Preis zu niedrig, verliert

der Verkäufer Geld, bei einem zu hohen Preis bleiben Interessenten aus und der Preis muss später gesenkt werden. Längere Angebotszeiten können zudem den Eindruck eines Mangels an der Immobilie erwecken. Josef Hallabrin empfiehlt daher, die Bewertung einem erfahrenen Immobiliendienstleister oder Sachverständigen zu überlassen. Auch die Präsentation der Immobilie spielt eine große Rolle. Neben der vollständigen, korrekten Beschreibung sind hochwertige, realitätsgetreue Fotos entscheidend. Für den ersten Eindruck bei Besichtigungen können Schönheitsreparaturen, frische Luft und Sauberkeit viel bewirken.

Ohne fachlich fundierten Rat sollte ein Verkauf nicht erfolgen, betont Josef Hallabrin. Während Makler tagtäglich Immobilien vermitteln, verkaufen Privatpersonen nur selten eine Immobilie. Ein Vertrag mit einem erfahrenen Immobilienexperten bietet daher viele Vorteile. Ist ein Käufer gefunden, sollte vor dem Notartermin eine schriftliche Finanzierungsbestätigung der Bank vorliegen. Unverbindliche Zusagen reichen nicht aus, warnt der Profi abschließend.

Information von:

Immobilien Hallabrin GmbH
& Wohnbau Hallabrin GmbH
 84364 Bad Birnbach | Tel.: +49 (0) 85 63 / 20 66
 94072 Bad Füssing | Tel.: +49 (0) 85 31 / 220 51
www.immobiliengruppe.de



► elektrisch, sportlich, kompromisslos

Der neue BMW i4 – Fahrfreude 2.0

Er ist mehr als nur eine vollelektrische Limousine – er verbindet sportliche Fahrfreude, elegantes Design und nachhaltige Innovation. Mit starker Performance, modernem Innenraum und effizientem Antrieb bringt er das klassische BMW-Gefühl in die Zukunft.

DESIGN & INNENRAUM

Der i4 präsentiert sich als sportliches Gran Coupé mit flacher Front, fließender Dachlinie und markanten Proportionen. Im Inneren überzeugt er mit dem Curved Display und dem neuen iDrive 8 System, das sich intuitiv bedienen lässt. Hochwertige Materialien, ein großzügiges Raumgefühl und Features wie das Harman Kardon Soundsystem oder belüftete Sportsitze sorgen für Premium-Komfort. Recycelte Materialien und nachhaltige Produktion runden das Konzept ab.

ANTRIEB & PERFORMANCE

Drei Varianten decken unterschiedliche Ansprüche ab:

• **eDrive35:** 286 PS, 400 Nm, 0–100 km/h in 6,0 s, 406–483 km WLTP

• **eDrive40:** 340 PS, 430 Nm, 0–100 km/h in 5,7 s, 491–590 km WLTP

• **M50:** 544 PS, bis zu 795 Nm, 0–100 km/h in 3,9 s, 415–520 km WLTP

Ob mit Hinterrad- oder Allradantrieb – der i4 bietet ein dynamisches Fahrerlebnis. Besonders das M50-Modell glänzt mit beeindruckender Beschleunigung und sportlicher Abstimmung.

LADEN & REICHWEITE

Mit bis zu 205 kW Ladeleistung ist der i4 in ca. 30 Minuten von 10 auf 80 % geladen. Zuhause dauert eine Vollladung über Nacht. Je nach Modell und Fahrweise liegt die Reichweite zwischen 400 und 550 km.

FAZIT

Der BMW i4 bringt die „Freude am Fahren“ ins Elektrozeitalter – kraftvoll, komfortabel, nachhaltig. Für alle, die Elektromobilität mit Stil und Sportlichkeit verbinden möchten, ist er eine überzeugende Wahl.

Information von: www.bmw-hable.de



DER VOLLELEKTRISCHE BMW i4. JETZT LEASEN.

BMW i4 eDrive35 Gran Coupé:

Schwarz, 17" Leichtmetallräder, M Hochglanz Shadow Line, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Autom. Heckklappenbetätigung, BMW Curved Display mit Navigation, Sportsitze + Sitzheizung vorn, 8-Gang Sport-Automatic mit Schaltwippen, Sport-Lenkrad, Klimaautomatik mit erweiterten Umfängen, Alarmanlage, Parking Assistent, Auffahr- und Spurverlassenswarnung, Speed Limit Info inkl. Überholverbotsanzeige u.v.m.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH für Gewerbekunden*:

Fahrzeug-Grundpreis:	48.403,36 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 mtl. Leasingraten à:	444,00 EUR
Gesamtpreis:	15.984,00 EUR

Zzgl. 714,29 EUR Transportkosten

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand 07/25 Alle Preise zzgl. MwSt. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbständige und gewerbliche Kunden. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 14,8 kWh/100 km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 509 km; Spitzenleistung: 210 kW

Das wichtigste Zubehör ist kostenlos. Jetzt die **My BMW App** herunterladen.



Autohaus Richard Hable

Spitalstraße 33 • 94481 Grafenau • Tel. 08552 9607-0
• www.bmw-hable.de



› hefe aus passau

Traditionell - aber mit Hightech.

ES IST EIGENTLICH EIN REINES NATURPRODUKT UND WIR KOMMEN PRAKTISCH TÄGLICH DAMIT IN KONTAKT - DIE GUTE ALTE HEFE.

IN DER TRADITIONELLEN PASSAUER HEFEFABRIK WIRD **ES ZWAR VOM PRINZIP HER IMMER NOCH GENAU SO HERGESTELLT, WIE VOR 150 JAHREN, DENNOCH HAT MODERNSTE TECHNOLOGIE IN DEN BETRIEB EINZUG GEHALTEN** - FÜR DIE UMWELT WURDE IN DEN LETZTEN JAHREN ERHEBLICH IN HIGHTECH INVESTIERT.

Die allermeisten alteingesessenen Passauer kennen wohl die traditionelle Rittsteiger Hefefabrik Wieninger. Immerhin existiert sie schon seit über 150 Jahren an diesem Standort. Auch wenn sie mittlerweile Teil des Weltkonzerns Lallemand ist, ist das ursprüngliche Markenprodukt, die berühmte weißblaue, bayerische Backhefe in Würfelform immer noch Teil des Sortiments.

Tatsächlich macht Backhefe aber nur noch einen sehr kleinen Teil des Gesamtportfolios aus. Von sehr viel größerer wirtschaftlicher Bedeutung sind heutzutage so genannte „Spezialhefen“. Hefe ist ein wahres Wunder der Natur. Die winzigen Mikroorganismen sind echte Multitalente – es gibt kaum ein Produkt der Lebensmittel-, Kosmetik-, Medizin- oder Landwirtschaftsindustrie, bei deren Herstellung nicht irgendwelche Hefekulturen beteiligt wären. Selbstverständlich sind Wein und Bier ohne Hefe ebenfalls nicht denkbar. Teilweise werden besonders exklusive Hefestämme jeweils nur für ein

bestimmtes Weingut produziert und jeder Winzer besteht auf eine ganz spezielle Hefekomposition, um seinem Wein den letzten Schliff zu verleihen.

Die Nachfrage nach diesen Produkten steigt. Da die Hefeherstellung ein sehr energieintensiver Prozess ist, hat die Passauer Hefefabrik in den letzten Jahren erhebliche Summen in die Erweiterung und Modernisierung gesteckt. Hinter den Kulissen der altherwürdigen Verwaltungsgebäude ist ein hochmoderner Hightech-Betrieb entstanden, der mit aufwändiger Umwelttechnologie auf energetische Nachhaltigkeit getrimmt wurde. Wasseraufbereitung und Energierückgewinnung sind auf dem neuesten Stand der Technik und sorgen dafür, dass die Passauer Hefe nicht so gut bleibt wie sie immer war, sondern sich auch die Natur über jeden Würfel freut, der hier produziert wird.

Information von:
www.lallemand.com



Hefe ist heutzutage nicht nur für Bäcker ein unverzichtbarer Rohstoff, sondern wird auch in der Kosmetikindustrie, zum Brauen, in der Weinerzeugung und in der Medizin benötigt. Diese Spezialhefen werden in der Passauer Hefefabrik Lallemand Wieninger hergestellt.

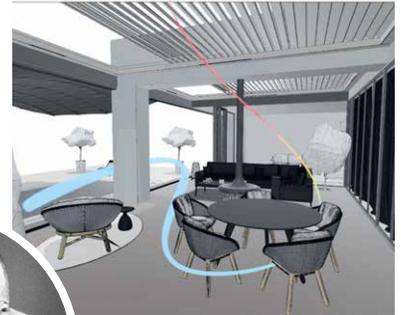


Was für den Laien wie ein unüberblickbares Durcheinander von Rohren, Leitungen und Technik-Sammelurium aussieht, ist tatsächlich ein Musterbeispiel für modernste Umwelttechnologie in der Passauer Hefefabrik. Oben die Umkehrosmoseanlage zur Wasseraufbereitung, in der Mitte die Wärmerückgewinnungsanlage zur umweltschonenden Warmwassererzeugung und unten eine Luftaufbereitungsanlage für Würfelhefe.





OUTDOOR LIVING auf höchstem Niveau bedeutet mehr als nur ein paar Stühle und einen Sonnenschirm nach draußen zu stellen. Es bedeutet die ganzheitliche Wahrnehmung des Anwesens inmitten seiner natürlichen Umgebung, mit dem Ziel die Natur zu einem Wohnraum zu gestalten, der 365 Tage im Jahr nutzbar sein kann.



BEI DER PLANUNG werden unterschiedliche Szenarien simuliert. Lichteinfall, Öffnungsgrad von Überdachung und Wänden sowie die thermische Dynamik wird so bereits im Vorfeld bedacht und maßgeschneidert gelöst.



Information von:
RELUX e.K. | Inh. Krum Frenke
 Oberer Stadtwald 14 | 94486 Osterhofen
 Tel.: +49 (0) 99 32 / 698 99 86
www.relux-passau.de

› outdoor living

Wetterfeste Wohlfühloasen

EINERSEITS STEIGT DIE LUST DER MENSCHEN, SICH SO VIEL WIE MÖGLICH IM FREIEN AUFZUHALTEN, ANDERERSEITS WIRD DAS WETTER JEDOCH IMMER UNZUVERLÄSSIGER. **EXTREME HITZE, ZWISCHENDURCH STARKE REGENFÄLLE UND KÄLTE AUCH IM SOMMER, SONNE, WIND UND SCHNEE – ALL DAS KANN UND SOLL BEI DER PLANUNG DER OUTDOOR-WOHLFÜHL-OASE BERÜCKSICHTIGT WERDEN.**

Wir alle kennen von unseren Urlaubserlebnissen das herrliche Gefühl, draußen zu sitzen und die frische Luft zu genießen. Doch leider leben wir nicht in Spanien, Griechenland oder der Karibik und das hiesige Wetter legt unserer Sehnsucht nach genussvollem outdoor living – öfter als uns lieb ist – Steine in den Weg.

Die Lösung liegt jedoch nicht weit entfernt. Durch moderne Terrassenüberdachungen und Pergola-Systeme lassen sich Wohlfühloasen erschaffen, die mit unseren Witterungs-

bedingungen bestens zurecht kommen und somit äußerst flexible und vielseitig nutzbare Rückzugsorte entstehen lassen.

Bei relux outdoor living in Osterhofen hat man sich voll und ganz auf die Realisierung exklusiver Wohnräume im Außenbereich spezialisiert und liefert komplette Lösungen aus einer Hand. Das beginnt beim sprichwörtlichen „weißen Blatt Papier“ und endet bei der kompletten Ausstattung mit Möbeln, Beleuchtung, Heiz- und Klimasystemen, Dekoration, Outdoorküche

OUTDOOR-EXPERTE
 Krum Frenke,
 Inhaber relux
 outdoor living



und Wohntextilien. Kein Wunsch bleibt unberücksichtigt, die perfekte Umsetzung bis ins kleinste Detail zeichnet die outdoor-Experten aus.

Der Grundstein für die optimale Wohnlandschaft im Außenbereich wird in der Planung gelegt. Dabei geht es nicht nur um die ästhetische Eingliederung der neuen Systeme in die bestehende Architektur, sondern auch um die Berücksichtigung aller denkbaren Szenarien. Unterschiedliche Lichtsituationen, je nach Tages- und Jahreszeit, unterschiedliche Öffnungssituationen von Lamellendächern, Sonnensegeln, Vertikalmarkisen oder sonstigen Elementen sowie die klimatische Dynamik in diesem Bereich werden computergestützt simuliert und mit viel Knowhow und Erfahrung optimiert. Selbstverständlich kann das gesamte System sensorgesteuert konzipiert werden, so dass es selbstständig auf Wetterumschwünge reagieren kann.



In Bio durchgefallen.

› Warum die landwirtschaftliche Gentechnik in eine Sackgasse führt.

ALS VOR WENIGEN JAHREN DIE BAYER AG ENDGÜLTIG DEN US-KONKURRENTEN MONSANTO ÜBERNAHM, **DA HÄTTE MAN MIT DEM BLICK AUF BESTIMMTE PROGNOSEN DER WELTERNÄHRUNGSORGANISATION FAO ZU DEM EINDRUCK GELANGEN KÖNNEN, DASS DIE DEUTSCHEN JETZT EINMAL DIE AMERIKANER SO RICHTIG ÜBER DEN TISCH GEZOGEN HABEN.** DENN WENN DAS EINTRIT, WAS DIE FACHLEUTE DER INTERNATIONALEN BEHÖRDE VORAUSSAGEN, DANN WIRD DER WELTWEITE BEDARF AN PFLANZLICHEN NAHRUNGSMITTELN UND FUTTERMITTELN BIS ZUM JAHRE 2050 UM SATTE 50 PROZENT ANSTEIGEN. EIN SICHERES GESCHÄFT - ODER ETWA DOCH NICHT?





Dass die Steigung überproportional zu den Voraussagen des Bevölkerungswachstums verläuft, hängt mit einer zügigen Anpassung der Ernährungsgewohnheiten in fast ganz Asien sowie weiteren Regionen an den westlichen Lebensstil zusammen: weg etwa von den traditionell eher bescheidenen Reis-Gemüse-Gerichten mit ein wenig Soße und einem kleinen Stückchen Fisch und hin zu schweren Fleischgerichten, Milchprodukten, Schokoriegeln sowie allerlei Fastfood.

Monsanto besitzt wie kaum eine andere Firma Marktmacht und Knowhow rund um weite Teile der pflanzlichen Intensivlandwirtschaft. Und auf wichtigen Feldern der sogenannten „grünen Gentechnik“, also dem Verändern der Eigenschaften von „Nutzpflanzen“ durch direkte und gezielte

Manipulation ihres Genoms, sind sie sogar Marktführer. Ein über mehrere Jahrzehnte gespanntes Vertriebsnetz zieht sich über alle Kontinente und hat so viele Abhängigkeiten in den lokalen Landwirtschaften bewirkt, dass sie von Konkurrenten kaum noch ersetzt werden könnten. Und zudem verfügt das Unternehmen über solch hochkarätige personelle Ressourcen und Erfahrungswerte, dass die neusten Verfahren der grünen Gentechnik so schnell und effizient zur Profitsteigerung eingesetzt werden könnten, wie es wohl niemand sonst schaffen würde.

Es steht also ganz zentral eine Frage im Raum: Warum haben die Eigner ein solch scheinbar unschlagbar zukunftssträchtiges Unternehmen nach Europa verkauft? Die zurzeit vielfach vorgebrachte Antwort, dass das Motiv mit an-

stehenden Schadenersatzzahlungen an Kläger zusammenhänge, die dem Konzern die kausale Verursachung von Krebs etwa durch glyphosathaltige Produkte vorwerfen, greift viel zu kurz, obgleich sich durch die Nachrichten der letzten Monate bestätigt hat, dass zumindest der Firmenmantel von Monsanto wohl bald unter der Last der Milliardenklagen zusammenbrechen wird. Doch auch im Falle einer Monsanto-Pleite bleiben wesentliche Teile wie Vertriebsnetz, Know How und Patente dennoch erhalten und im Besitz von Bayer. Viele US-amerikanische Marktführer von Branchen wie der Tabakindustrie und Limonadenproduktion haben Ähnliches gut überstanden. Manch großer Automobilhersteller steckte es sogar weg, als nachweislich viele Menschen durch eigene technische Fehler schwer verletzt wurden oder ums Leben

gekommen waren. Kurzum: die Angst vor milliardenschweren Schadenersatzklagen hat noch niemals einen Konzern von der Größe Monsanto schlaflose Nächte bereitet und erst recht nicht dazu gebracht, den Laden an die Konkurrenz zu verhöckern.

Es muss also einen anderen Grund geben für die Veräußerung des gewaltigen Zukunftsgeschäftes an die Deutschen. Und dieser kann nur in einem ganz bestimmten Sachverhalt liegen: dass es sich bei der Intensivlandwirtschaft nämlich gar nicht um ein Zukunftsgeschäft handelt.

Wohl kaum jemand hatte einen direkteren Ausblick auf den relevanten Bereich der Zukunft der Menschheit als die Leute im inneren Wissenskreis des Monsanto-Konzerns. Mit größter Wahrscheinlichkeit haben sie



Die landwirtschaftliche Gentechnologie hat mit der Manipulation von Nutzpflanzen einen fatalen Irrweg eingeschlagen. Nicht nur, dass sich die Erwartungen an die Vorteile nicht erfüllt haben, sind durch die evolutionäre Anpassung nun Super-schädlinge entstanden, denen kaum noch beizukommen ist.



INVESTING

dadurch erkannt, dass in der Flugrichtung eine massive Wand steht. Und dass man unter Verheimlichung dieser Erkenntnis möglichst schnell einen Dummen finden sollte, der die Position übernimmt und dafür auch noch viel Geld zahlt.

DAS NATURGESETZ DER FREIEN EVOLUTION

Zum besseren Verstehen jener Wand, auf die die gesamte Intensivlandwirtschaft mit rasender Geschwindigkeit zustrebt, schaut man am besten einmal zurück auf Veröffentlichungen eines berühmten Naturforschers aus dem 19. Jahrhundert. Es war Charles Darwin, der im Rahmen seines Hauptwerkes „Über die Entstehung der Arten“ etwas sehr Grundsätzliches feststellte: Ohne eine einzige Ausnahme gehen alle bestehenden Spezies – egal ob Tier oder Pflanze – des gesamten Planeten auf einen seit dem Beginn des Lebens laufenden, immer gleichen Prozess zurück. In diesem setzten sich von Generation zu Generation stets diejenigen Merkmale durch, die dem Bestehen der eigenen Art die meisten Vorteile brachten.

Darwin schrieb sogar, dass seine „gesamte Theorie vernichtet“ wäre, wenn in der Natur auch nur ein einziges Beispiel gefunden würde, bei dem irgendein Merkmal einer Spezies zum ausschließlichen Nutzen einer anderen Art entstanden wäre. Im Klartext formuliert besagt die Evolutionstheorie Darwins folgendes: Eine durch genetische Veränderung entstehende neue Eigenschaft einer Spezies kann sich langfristig nur durchsetzen, wenn diese Eigenschaft zum Vorteil dieser Spezies ist. Ist diese Eigenschaft jedoch hauptsächlich zum Vorteil einer anderen Spezies, so wird sie automatisch zum Nachteil für die Erstere. Des einen Vorteil ist des anderen Nachteil – so funktioniert das Leben auf unserem Planeten

seit Jahrmillionen von Jahren.

Darwin hat bis heute Recht behalten, niemand konnte seine Theorie widerlegen. Selbst die modernsten der angeblichen „Erfindungen“ der „Gentechnik“ wie das CRISPR/Cas9-Verfahren sind in der Natur ein alter Hut, kalter Kaffee, Schnee von vorgestern. Die wirklichen „Erfinder“ waren Bakterien, welche die „Genschere“ schon vor Hunderten Millionen oder gar Milliarden Jahren evolutionär hervorgebracht haben.

Die Befürworter der Gentechnik ignorieren die von Darwin erkannten Naturgesetze. Sie sind der Meinung, schlauer zu sein als die Natur und argumentieren selbstbewusst, dass der Mensch als einzige Spezies auf der Welt über den „Verstand“ verfügt, die Genetik von Lebensformen so gezielt zu verändern, dass es zu einer „Verbesserung“ der Natur kommt. Nicht nur religiösen Menschen bleibt aufgrund solch bizarrer Überheblichkeit die Spucke weg. Kaum 150 Jahre nach der Entdeckung des Verbrennungsmotors ist die Wissenschaft gerade einmal klug genug, ein Loch in den Schnee zu pissen, dennoch fühlt man sich schon dazu berufen die Natur – wahlweise das Werk Gottes – zu „verbessern“.

Unabhängig von der beispiellosen und dummdreisten Arroganz, die hinter dem Berufsethos der Gentechnik steckt, offenbart diese Haltung auch schwerwiegende Bildungslücken über die Naturwissenschaften im Allgemeinen und die Mathematik wie auch die Biologie im Speziellen.

Evolutionärgeschichtlich betrachtet ist unsere Gentechnik, verglichen mit dem Gesamtvolumen der durch die Natur selbst hervorgebrachten „Ideen“ zur genetischen Veränderung der Arten zweifellos winzig. Auf geologische Maßstäbe übertragen entspricht unsere

bisherige gentechnische Performance eher der Topografie eines Fliegenschisses verglichen mit dem Himalaya-Gebirge. Die Natur verändert ihr „Meta-Genom“, also die Gesamtheit aller Genome auf dem Planeten pausenlos. Tagtäglich, nein, stündlich...nein, tatsächlich im Millisekundentakt entstehen neue Mutationen. Allein in einem Kubikmeter Dreck leben zig Milliarden von Organismen, Bakterien und Viren und jede einzelne davon ist ein kleiner Gentechniker. In jeder Minute passiert wortwörtlich in einem Misthaufen mehr Gentechnik als in allen Laboren der Welt in den letzten 30 Jahren zusammen.

Und wenn sich in diesem gewaltigen Volumen kein einziges Beispiel der Manipulation von Folgegenerationen findet, dann kann dies nur einen Grund haben: dass es dauerhaft nämlich nicht funktioniert.

Die entsprechende Mechanik ist eigentlich sehr einfach. Der Gentechniker spezialisiert und stützt sich ja auf etwas, das er verändert. Wird z.B. eine Pflanze zum Beispiel auf höheren Ertrag hin verändert, so ist das für den Menschen wünschenswert, für die Pflanze selbst ist dies nach Darwins Beobachtung der Naturgesetze jedoch grundsätzlich schlecht: hätte es für die Pflanze einen Vorteil, doppelt so hohen Ernteertrag zu liefern, so hätte die Natur dies bereits selbst hervor gebracht. Dies ist jedoch nicht der Fall. Würden Genetiker etwas von Biologie verstehen, so wüssten sie dies. Dass wilde Fruchtsorten so kleine Früchte haben, liegt nicht daran, dass die Natur zu blöde ist, größere Äpfel zu züchten – nein, die Natur hat es bereits versucht, aber die größeren Äpfel haben sich in der Evolution nicht durchgesetzt: ganz einfach, weil die Ausbildung größerer Früchte zu viel Energie kostet, wodurch die Pflanze an-

fällig etwa gegenüber Parasiten, Fressfeinden, Wassermangel, Nährstoffmangel, Kälte, Hitze, Wind und sonstigen Faktoren wird. Und dazu kommt: Die immer vorhandenen uralten parasitären Feinde der schwächer werdenden Pflanze werden die Schwächungen ihrerseits zunehmend nutzen und so zum unüberwindbaren Feind des Manipulators mutieren.

Monsanto weiß das genau. Und jeder Landwirt weiß das auch – hoch ertragreiche Feldfrüchte benötigen besonderen Schutz durch Herbizide und Pestizide und eine besondere Ernährung durch chemische Düngemittel. Die durch genetische Manipulation erreichte Steigerung des Ertrags kann nur aufrecht erhalten werden, wenn die dadurch zwangsläufig verursachte Schwächung des Organismus mit chemischen Hilfsmitteln kompensiert wird.

DER KIPPPUNKT

Der Manipulator der Erblinie einer anderen Spezies kann zwar kurzfristig großen Nutzen erzielen, also etwa eine Erhöhung der Nahrungsmenge. Aber er bewegt sich in jedem Fall auf die Wand zu, die erreicht wird, wenn der Aufwand zum Erhalt der geschwächten Seite einen Kipppunkt erreicht, an dem sich die Vorteile in Nachteile umkehren.

Dieser Kipppunkt muss innerhalb der letzten Jahre von der Aussichtsplattform an der Spitze des Monsanto-Konzerns sehr gut sichtbar geworden sein. Genau auf jenen Ackerfeldern, auf denen durch gentechnische Veränderung geschaffene herbizidresistente Maissorten in nie dagewesenen Mengen produziert wurden. Weil man den gegen Gift unempfindlichen Mais ja nun so bequem einsprühen konnte, entstanden plötzlich in ebenso nie dagewesener Geschwindigkeit zig verschiedene „Superunkräuter“, die gleich



gegen eine ganze Bandbreite der Pestizide resistent und ungewöhnlich anpassungsfähig waren.

Man hatte also schlicht diejenigen Varianten selektiert, die gegen solche Gifte am wenigsten empfindlich sind und nun erhöht sich wieder der Bedarf an diesen Mitteln. Insekten wie der amerikanische Heerwurm überwandern derweil innerhalb weniger Jahre die aufwendig kreierten Sorten des sogenannten Bt-Mais, dem man quasi ein Insektizid eingebaut hatte. Und jetzt wurden nicht nur einfach wieder die Insektizide in früherer Dosis notwendig, sondern die neuen Heerwurm-Varianten waren so wandlungsfähig wie nie zuvor. Mittlerweile ist der amerikanische Heerwurm nach Afrika eingeschleppt worden und wird sich dort nach Ansicht vieler Experten in allen Subsahara-Staaten zu einer Katastrophe der Landwirtschaft entwickeln. Die Gentechnik ist in ihrer narzisstischen Selbstgefälligkeit gerade im Begriff, eine neue Klasse von „Superschädlingen“ zu erschaffen und wiederholt damit den gleichen Fehler wie die Medizin, als sie durch inflationären Gebrauch von Antibiotika das bislang ungelöste Problem der multiresistenten, so genannten „Krankenhauskeime“ erschaffen hat. Nur, dass die landwirtschaftliche Gentechnik diesen Fehler in weitaus größerem Maßstab macht.

Das konzeptionelle, grundlegende Scheitern der „grünen Gentechnik“ ist programmiert. Der Grund dafür, dass diese Technologie weder heute, noch irgendwann in der Zukunft funktionieren kann, liegt in besagtem Kubikmeter Dreck: wofür hunderte Monsanto-Genforscher über Jahre geforscht und experimentiert haben, daran passen sich Milliarden und Abermilliarden von Viren, Bakterien, Mikroorganismen, Kleinstlebewesen, Insekten und Pflanzen



mit der Geschwindigkeit eines Wimpernschlages an. Die Dynamik der natürlichen Evolution ist der Wissenschaft haushoch überlegen, gleichsam so, als wollte ein Kleinkind einen heranbrausenden Feuersturm mit seinem tapfer herausgedrückten Pipistrahler unter Kontrolle bringen.

Die Liste der bekannt gewordenen Rückschläge ist bereits lang – jene von denen nur Monsanto wusste, dürfte aber noch sehr viel länger sein. Aus dem Cockpit der Firma konnte also wohl gar nicht mehr übersehen werden, dass ihr gesamtes Konzept zwangsläufig in einer Sackgasse enden wird und dass dieses Ende bereits kurz bevorsteht. Mit ziemlich großer Sicherheit hat Bayer mit dem Kauf von Monsanto mächtig ins Klo gegriffen.

Die weiteren Folgen der Intensivlandwirtschaft werden ganz automatisch darin liegen, was in großen Regionen des Planeten bereits deutlich sichtbar wird: ausgelagertes Land, durch Pestizide zerstörte Ökosysteme, versiegendes, versalzendes und kontaminiertes Oberflächen- und Grundwasser sowie schließlich durch den Zerfall der Lebensgrundlagen kollabierende Zivilisationsstrukturen.

Die Annahme der absoluten Ausweglosigkeit wäre aber ein Fehler. Denn genauso, wie sich die Manipulation absichtlich intensivieren lässt, so gibt es nichts, das es gänzlich verhindern könnte, diesen Prozess auch wieder umzukehren. Dafür aber bräuchte es zuallererst eine ganz bestimmte Grundlage, die nur in den Köpfen der Menschen entstehen kann und die es in der Zivilisationsgeschichte nie gegeben hat: eine echte Aufklärung. Es müsste offen und laut anerkannt werden, dass die belebte Natur seit jeher von sehr grundsätzlichen Gesetzmäßigkeiten geordnet wird, die sich mit keiner Technik und keiner Intelligenz brechen lassen. Die Folgen einer solchen Aufklärung wären sehr vielfältig. Wenn sich jene toxische Überheblichkeit gegenüber den anderen Lebewesen verflüchtigen würde, welche wir uns von den Religionen, Philosophien und den Massenmedien in den Kopf drücken lassen, dann entstünde ein sehr großer Raum zur gesunden Entfaltung des Geistes. Und in diesem entwickelt sich ganz natürlich der Respekt im Sinne der Wahrnehmung allen Lebens als auf gleicher Augenhöhe befindlich.

Ein besonders wichtiger Teil einer echten Aufklärung würde in einer

tiefgreifenden Revision der Naturwissenschaften liegen. Das Leben müsste wieder in der Biologie und somit der Königsdisziplin der empirischen Forschung behandelt werden. Die „Biologie“ war nämlich in ihren Anfängen das, was sie im Griechischen als „bios“, zu Deutsch „Lebenslehre“, eben nur sein konnte: die wissenschaftliche Erforschung der grundlegenden Lebenserscheinungen. Natürlich müsste sicher gestellt sein, dass diese Forschung nicht dasselbe Schicksal erleidet wie die Medizin, die Ökonomie, die Klimaforschung und andere Fachgebiete, die zugunsten milliardenschwerer Kapitalinteressen gekapert, manipuliert und zu Lügenkonstrukten vergewaltigt wurden.

Nach der echten Aufklärung bräuchten die Forscher ihre Zeit nicht mehr mit der sinnlosen Suche nach immer kleineren Teilchen und in zunehmend phantasievolleren Theorien von „Quanten“ und „Strings“ zu verschwenden. Sondern nun läge mit dem Leben selbst ein riesiges, bisher fast völlig unerforschtes Gebiet vor ihnen. Die Biologie würde dann bald weit vor solche Themen wie der Gravitationstheorie oder der Lichtgeschwindigkeit gestellt. Und das hätte dann endlich einmal mit echter Vernunft zu tun.

› unaufhaltsam unterwegs

Der Land Rover Defender



Er ist eine Legende und bleibt es auch in der neuesten Generation. Der Land Rover Defender überzeugt mit unverwechselbarem Charakter, unerschütterlicher Geländetauglichkeit und modernster Technik. Ob in der Wildnis, auf Reisen oder im Alltag – dieser Allrounder kennt keine Grenzen.

Drei Varianten, ein Versprechen: Abenteuer ohne Kompromisse. Der **Defender 90** ist die Ikone. Drei Türen, kompaktes Format, maximale Wendigkeit. Ideal für Abenteurer, die lieber auf Schotter als auf Asphalt unterwegs sind. Mit kraftvollen Motoren und Outdoor-Upgrades wie Dachzelte, Modulboxen oder Außendusche wird er zum minimalistischen Explorer mit Spaßfaktor.

Der **Defender 110** ist der Allrounder. Geräumig, komfortabel, vielseitig. Ob Schulweg, Bergpass oder Roadtrip – mit bis zu sieben Sitzen, smarter Assistenztechnik und umfangreichem Zubehör wie Heckküche, Aufbewahrungssystem oder Markise bietet er Freiheit für jeden Tag.

Wer mehr Platz braucht, fährt den **Defender 130**. Hier trifft Abenteuer auf Größe: Über fünf Meter lang, bis zu acht Sitze, beeindruckender Laderaum und mit serienmäßiger Luftfederung für höchsten Komfort auf jedem Terrain. Der perfekte Begleiter für Expedi-

tionen oder als mobile Basis für autarke Camperträume.

Und ja – Camping im Defender ist mehr als ein Trend. Mit Dachzelt, modularen Ausbauten, Solarlösungen oder Hubdach wird aus dem robusten Offroader ein stylisches Zuhause auf vier Rädern.

Kurz gesagt: Der Defender ist nicht nur ein SUV. Er ist ein Statement. Für alle, die lieber Wege entdecken statt sie nur zu befahren. Für alle, die das Ungewöhnliche suchen. Und für alle, die das Abenteuer lieben.



DEFENDER

DEFINIERT
DEN WEG



Die moderne Offroad-Ikone.
Gemacht für Extremsituationen.
Überzeugend im Alltag.
Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

AutoCenter Wimmer GmbH & Co. KG

Pionierstraße 1, 94036 Passau

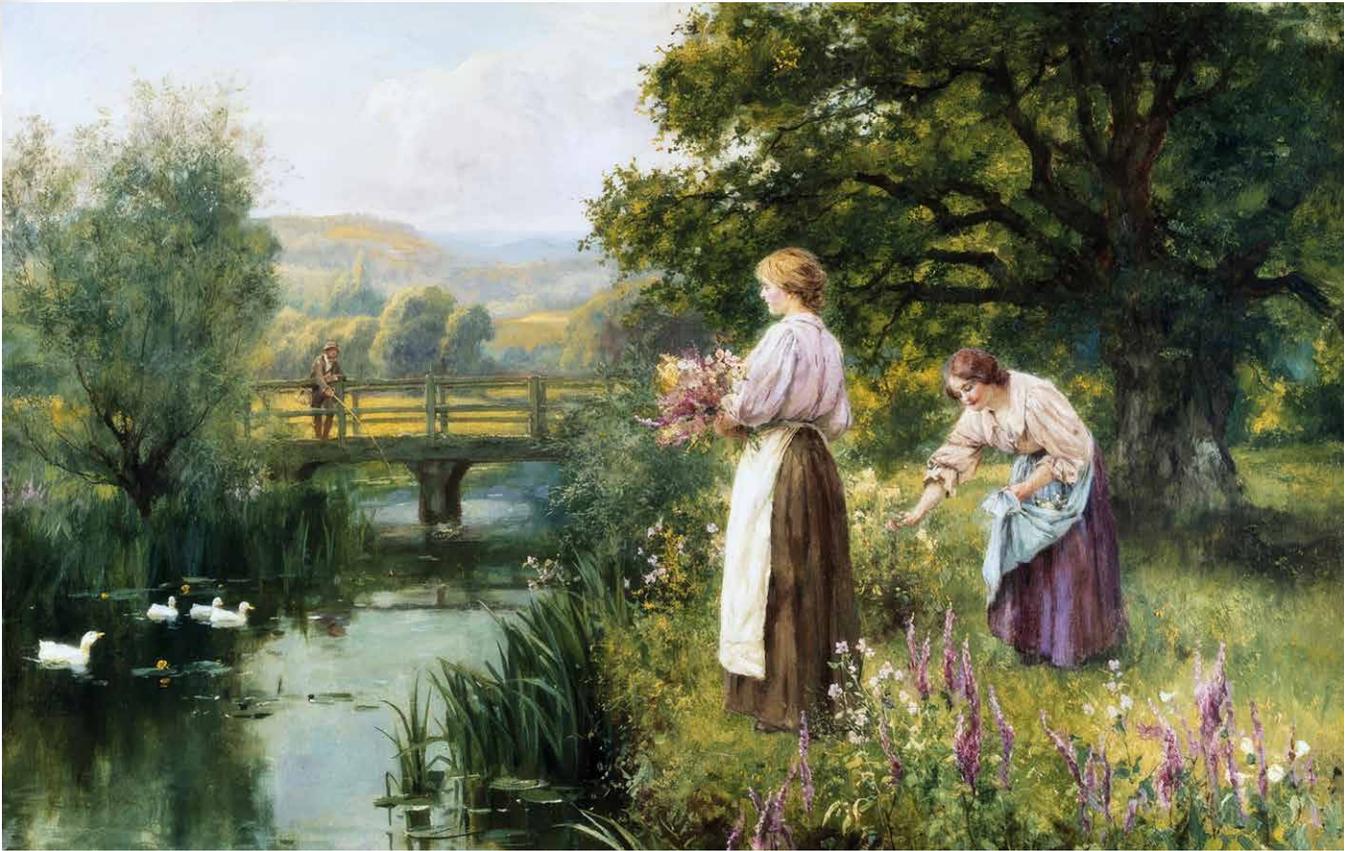
Telefon 0851 988770

E-Mail: info@autocenter-wimmer.de

www.wimmer-passau.landrover-vertragspartner.de

MEISTERWERKE *Fehler-Suchrätsel*

Beim Pflücken eines Frühlingsstraußes - Henry John Yeend King, 1855-1924



FINDEN SIE DIE 6 FEHLER IM UNTEREN BILD?



Training und Probetraining:
Samstag 10.00 - 11.30 Uhr

Ort:
„Tai Chi Halle“
Sporthalle an der Mittelschule Pocking
gleich hinter der Polizeidienststelle Pocking
Indlinger Straße 14b | 94060 Pocking

Training und Probetraining:
Donnerstag 19.00 - 20.30 Uhr

Ort:
Sporthalle der Grundschule Hartkirchen
Obere Inntalstraße 24 | Hartkirchen
94060 Pocking

Kampfkunst & Selbstverteidigung

für Männer & Frauen

Wing Tsun | Tai Chi Chuan | Escrima
in Pocking

**Neuer Anfängerzyklus -
Probetraining kostenlos, jetzt anmelden!**

Wing Tsun Kung Fu

Wing Tsun gilt als eines der effektivsten und gleichzeitig elegantesten chinesischen Kampf- und Selbstverteidigungssysteme.

Wing Tsun trainiert Körper und Geist gleichermaßen und entwickelt vor allem Körperspannung, Rumpfstabilität, muskuläre Tiefensensibilität, Schnellkraft, sowie die Fähigkeit sich entspannt, präzise und flexibel zu bewegen. Für die Selbstverteidigung ist das Wing Tsun vor allem deswegen geeignet, weil es den Übenden schult, sich auch mit weniger Körperkraft gegen die Angriffe eines deutlich stärkeren Gegners zu behaupten.

Tai Chi Chuan

Tai Chi Chuan ist eine der drei „inneren Kampfkünste“ und ist im Westen vor allem aufgrund seiner positiven Wirkungen auf die Gesundheit bekannt. Entspannung, die Einheit von Körper und Geist sowie das Erzielen von Balance und Harmonie gelten als Ziele im Tai Chi.

Gleichzeitig ist Tai Chi Chuan aber auch eine der effektivsten Kampfkünste überhaupt, indem es im Körper eine innere, ganzheitlich verbundene Kraft erzeugt, durch die selbst mit kleinsten Bewegungen erstaunliche Wirkungen erzielt werden können.

Escrima

Escrima stammt ursprünglich von den Philippinen und ist ein Kampf- und Selbstverteidigungssystem, das mit kurzen Rattan-Stöcken trainiert wird.

Der hauptsächliche Zweck des Stockkampf-Trainings ist die Ausbildung von schnellen Reflexen, besserer Ganzkörper-Koordination, Beweglichkeit, ausgeprägter kognitiver Fähigkeiten und schneller Schrittarbeit - und zudem macht Escrima unglaublich viel Spaß!

Wing Tsun - effektive Selbstverteidigung für jedermann

Sport & Entspannung - Innerer Ausgleich und Fitness

Escrima - Training für Koordination, Schnelligkeit und Körperspannung



Kontakt und weitere Informationen:
Matthias Müller, Tel +49 (0)171 / 85 66 079
www.ewto.com

PREMIUM
KNITWEAR
IN EGGLHAM!

DAUERHAFT

30%
OFF*



QR-Code scannen
für zusätzliche -10%!

MAERZ

MUENCHEN
OUTLETS

MAERZ MUENCHEN OUTLET EGGLHAM
AMSHAMER STRASSE 2 | 84385 EGGLHAM
MO-FR 9:30-17:30 UHR, SA 9:00-13:00 UHR

*30% auf UVP. Aktionszeitraum für 10% Extra-Rabatt:
01.08.-31.08.2025. Extra-Rabatt nicht nachträglich
auf bereits getätigte Einkäufe einlösbar.